

Unser

**Kostenlos an alle
Haushalte verteilt!**



Blättsche

**Der Gemeindebezirke:
Heiligenwald, Landsweiler-Reden, Schiffweiler
und Stenweiler**

unabhängig • überparteilich • regional

6. Jahrg. • Nr. 63 • April 2010

www.unser-blaettsche.de • www.veith-design.de

Zum Sammeln:

**Das „Goldene Buch“
als Chronik von Schiffweiler
in der Heftmitte!**





zugelassen
zu allen
Kassen

Pflege mit Herz

Ambulanter Pflegedienst

Sandra Scholler

Wir betreuen Sie im Großraum
Merchweiler - Illingen - Schiffweiler

Allenfeldstraße 3
66589 Merchweiler

☎ 0 68 25 - 80 08 28

www.pflegedienst-scholler.de

www.veith-design.de

Welzower Stuben

Klinkenthalhalle

- Steaks •
- Fisch •
- Salate •

Klinkenthalhalle

Landsweiler-Reden · Marktstr. 11

Telefon 0 68 21 / 69 09 43

Außer unserer reichhaltigen Speisekarte
bieten wir montags bis freitags
von 11.30 bis 14.30 Uhr

Stammessen für 5,20 € pro Person

Öffnungszeiten:

Mo – Fr + So: von 11.30 bis 14.30 Uhr

Mo, Di, Do, Fr + Sa: von 18.00 bis 23.00 Uhr

Mi + So: abends geschlossen

premio Reifen &
Autoservice

Kfz-Meisterbetrieb

Zeit für Ölwechsel!

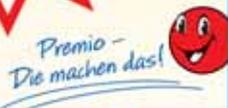
Top-Angebot:

Ölwechsel
mit Öl 10W40
bis 5 Liter
inkl. Filter
und Arbeitszeit

39,90 €*

Angebot gültig bis 30.04.2010

*Preis gültig bei Fahrzeugen
ohne Unterfahrschutz



Reifen & Autoservice Noss

Ottweilerstr. 72 a · 66578 Schiffweiler

Tel. 0 68 21 / 9 61 30 · Fax 0 68 21 / 9 6 13 13

25 Jahre Erfahrung



Fuchs

- Fenster
- Rollläden
- Haustüren
- Vordächer
- Wintergärten
- Markisen

Inh. Alexander Fuchs

Tel. 0 68 21 / 61 60 o. 0 68 21 / 63 45 88



Praxis für

Krankengymnastik – Physiotherapie
Gisbert und Michael Raber

- Allgemeine Krankengymnastik
- Manuelle Lymphdrainage und Kompressionstherapie
- Klassische Massage
- Fango
- Kinesiotaping
- Wirbelsäulengymnastik
- Rückenschul Kurse (bei allen Kassen anerkannt)
- Hausbesuche

Brückenstr. 1 · 66578 Schiffweiler

Tel. 0 68 21 / 4 01 78 53 · Fax 0 68 21 / 8 69 03 01

e-mail: physiotherapie-raber@online.de

Öffnungszeiten: Mo-Do: 8.00-18.00 · Fr: 8.00-16.00 Uhr

Termine auch außerhalb der Geschäftszeiten nach Vereinbarung

FLIESEN &
NATURSTEINVERLEGUNG

CARLO TRENZ

AUF DER HOHL 51
66571 EPELBOREN

TEL.: 0 68 81 / 8 76 1 4
MOBIL: 0 1 73 / 9 73 9 6 4 9



LITERA^{GbR}tur

Ihre Buchhandlung in Schiffweiler

Schreibwaren · Karten für alle Anlässe

Durchgehend geöffnet

Mo-Fr: 9.00-18.00 Uhr · Sa: 9.00-13.00 Uhr

66578 Schiffweiler · Hauptstraße 31 a

Tel. 0 68 21 / 92 085 92 · Fax 92 069 73

Neckermann-Bestellannahme
www.litera-tur.info

Redaktionsschluss
für die Mai-Ausgabe
ist der 26. April!

Historisches



Das „Goldene Buch“ von Schiffweiler – Teil III: Meister auf der Matte und im Cockpit

– Dr. Helmut Weyand –

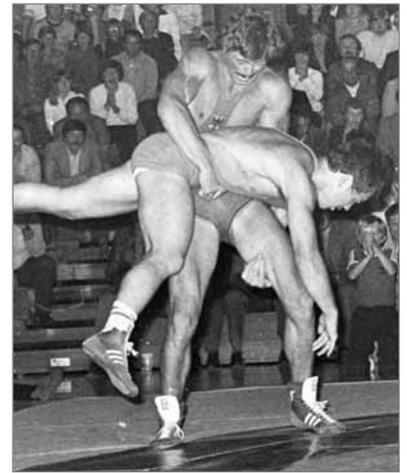
1982: „Kurt Spaniol, Trainer und aktiver Ringer des KSV 06 Schiffweiler, wird Deutscher Meister im Ringen im griechisch-römischen Stil“ – und trägt sich ins Goldene Buch ein.

„Kurt Spaniol“ Seite für Seite gibt die Suchmaschine „Google“ im Internet unter diesem Stichwort Auskunft: Kurt Spaniol, „Internationale Meisterschaften“ in Finnland, Polen, Bulgarien, Ägypten, Mexiko... „Deutsche Meisterschaften“... „Polizei EM“... , eine ganze DIN-A4-Seite Siege und Platzierungen von Kurt Spaniol, Mittelgewicht, Griechisch-Römisch.

1979 nahm Nidgar Backes, damals 2. Vorsitzender des KSV 06 Schiffweiler, Kontakt auf mit Kurt Spaniol und konnte ihn dafür gewinnen, einmal im Monat die Schiffweiler Ringer zu trainieren. Kurt Spaniol gab Nidgar Backes sein Wort, nach Schiffweiler zu wechseln, und er hielt sein Versprechen trotz verlockender Angebote anderer Vereine: Ende 1981 schließlich konnte Nidgar Backes den 5-fachen Deutschen Meister, den 5. Platzierten bei den Weltmeisterschaften 1978 in Mexiko von Köllerbach nach Schiffweiler holen. Das war der „Saarbrücker Zeitung“ am 28. Dezember 1981 eine Schlagzeile wert: „Spektakulärer Wechsel vom Ringer-Bundesligisten zum Oberliga-Absteiger!“ „Schiffweiler reizt den Modellathleten“ heißt es im Text, „denn er geht für den Oberliga-Absteiger nicht nur auf die Matte, sondern trainiert auch seinen neuen Verein.“

Mit Kurt Spaniol, dem Spitzenathleten im Kader des DRB-Cheftrainers Ostermann, kam ein neuer Geist in den „Oberliga-Absteiger“, der Wille zum Neuanfang, eine „Yes-we-can-Stimmung“,

und bald schon zeigten sich die ersten Erfolge. Kurt Spaniol organisierte und intensivierte das Training und legte großen Wert auf die Schulung des Nachwuchses. Professionelle Denkweise, seine Erfahrung, sein Bekanntheitsgrad in Ringerkreisen und seine Beziehungen, aber auch die große Akzeptanz durch Vereinsmitglieder und die Mannschaft führten dazu, dass Schiffweiler zu einer der Ringerhochburgen im Saarland aufstieg. Drei aktive Mannschaften brachte der Verein auf die



Kurt Spaniol (stehend) bei der Aktion „Ausheber“



Der spektakuläre „Überwurf“ führt zum Schultersieg Spaniols über K. H. Helbing

ZUHAUSE



ERSTE TÜV-GEPRÜFTE BAUFINANZIERUNG IM SAARLAND!

www.Bank1Saar.de

Bank 1 Saar

die persönlichere Note

Neubau, Kauf und Modernisierung? Erfüllen Sie sich doch einfach Ihre ganz persönlichen Wohnwünsche. Mit der TÜV-geprüften Baufinanzierung der Bank 1 Saar. Damit Träume keine bleiben.



EGtec
Elektrotechnik

Rentrischer Weg 39
D-66386 St. Ingbert
Tel. 06894-9906821
Fax 06894-9906825
www.egtec-igb.de

- Elektroinstallation
- Alt u. Neubau
- Beleuchtung
- EDV/Netzwerk
- Telekommunikation

24 h Notdienst, auch Sonn- u. Feiertag erreichbar: 0160/5771564

Matte, zweimal verpasste die 1. Mannschaft nur knapp den Aufstieg in die 2. Bundesliga, 60 Kinder und Jugendliche nahmen am Training teil, fast 100 aktive Ringer waren im Einsatz....Der KSV 06 wurde für würdig empfunden, 1985 die Deutsche Seniorenmeisterschaft im Freien Stil und 1991 die Deutsche Meisterschaft der Jugend B auszutragen.

Als aktiver Ringer von Schiffweiler wurde Kurt Spaniol 1982 zum 6. Mal Deutscher Meister und 1983 noch einmal Vizemeister. Mit dem Ringen hat Kurt Spaniol als 7-jähriger 1962 in Eppelborn begonnen. Über Elversberg kam er nach Köllerbach, wo er jahrelang in der 1. Bundesliga eifrig Punkte sammelte, und dann nach Schiffweiler. Im Deutschen Ringerbund holte er sich alle nationalen Weihen: Jugendmeister 1972, Juniorenmeister 1974, und von 1977 bis 1982 Deutscher „Abonnementmeister“ im Mittelgewicht, Griechisch-Römischer Stil.

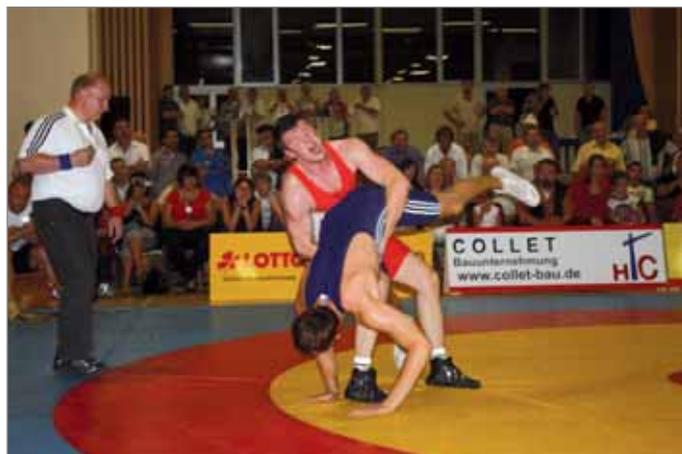
Seinen größten Erfolg feierte er – neben Siegen bei Turnieren in Salzburg (1975), Athen (1978), Oslo (1988) und zweiten Plätzen in Kladovo (1977), Warschau (1981), Freiburg (1982), Göppingen (1984) und Malmö (1992) – bei den Weltmeisterschaften 1978 in Mexiko, wo er die Spitzenringer Leif Andersson aus Schweden und Ömer Suzan aus der Türkei besiegte und einen hervorragenden 5. Platz erreichte. Deutschlands Boykott der Olympischen Spiele in Moskau 1980 traf ihn auf dem Höhepunkt seiner sportlichen Karriere hart, gab es damals doch nur eine Handvoll gleichstarker Athleten weltweit.

Auch im saarländischen Ringerbund erwarb sich Kurt Spaniol Verdienste und hohes Ansehen als Funktionär, als Landesjugendreferent und Landestrainer der Jugend A und B. „Das war sein ultimativ letzter Kampf“ – schreibt die „Saarbrücker Zeitung“ am 9. Februar 1990 – Kurt Spaniol verabschiedet sich vom aktiven Sport – standesgemäß mit einem Sieg und seinem 25. Titel bei Saarlandmeisterschaften!

Nach 10-jähriger intensiver Arbeit beim KSV 06 zog er sich ins Privatleben „auf der Insel“ in Schiffweiler zurück. Kurt Spaniol hat sich um den KSV 06 und um den saarländischen Ringerbund verdient gemacht!

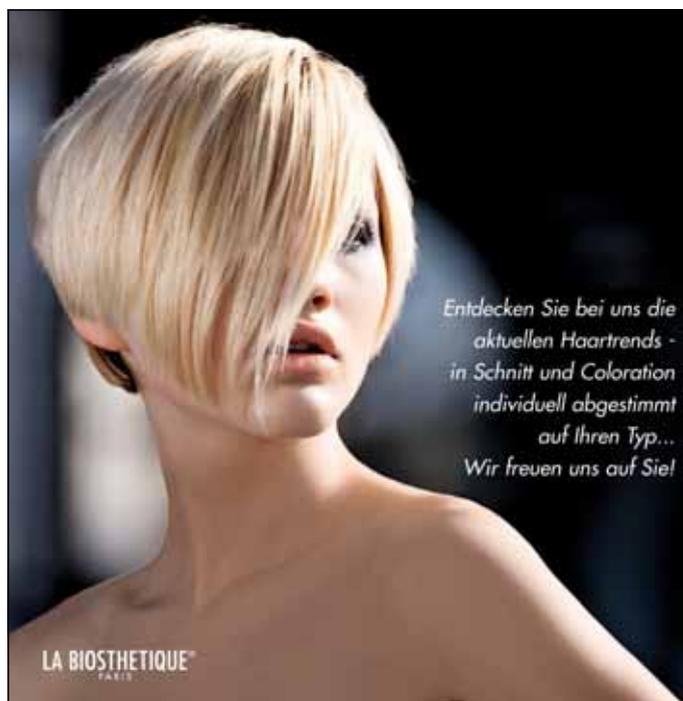
„Trainer Kurt Spaniol kann auf seinen Ringernachwuchs stolz sein.“ – „In Spaniols Stall wird Erfolg gefüttert“ – „erfolgreich bei den Saarlandmeisterschaften waren die Jugendlichen des KSV Schiffweiler.“ – „Lohn für kontinuierliche Trainings- und Jugendarbeit“..... Das sind Schlagzeilen und Zitate aus Sportberichten der „Saarbrücker Zeitung“ in den 80er und 90er Jahren. Spaniols Trainingsmethoden zeigten Wirkung – auch nach seiner aktiven Zeit. Jörg Werkle, selbst ein erfolgreicher Ringer, führte als Jugendtrainer des KSV erfolgreich die Trainingsarbeit Kurt Spaniols weiter. 1995 brachte er seinen 6-jährigen Sohn Kim mit zum Training, und der Nachwuchs mit den Ringer-Genen seines Vaters fand Gefallen am Ringkampf, übte „Ausheber“, „Kopf-Hüftschwung“, „Überwurf“, alle Techniken, die zum Erfolg führen, und die Erfolge stellten sich ein – nicht sofort, aber nach jahrelangem Trainingsfleiß: „Nachdem Kim Werkle 2001 Dritter geworden war, gelang dem 13-jährigen nun der große Wurf“, schrieb die SZ. „In der Gewichtsklasse bis 68 kg...wurde er Landesmeister.“ Bei den Deutschen Meisterschaften reichte es im gleichen Jahr zwar noch nicht für eine Platzierung, aber schon ein Jahr später konnte er sich

als Deutscher Meister der Jugend B im griechisch-römischen Stil ins Goldene Buch von Schiffweiler eintragen. Nun war der Durchbruch geschafft. Auch in den folgenden Jahren stand Kim Werkle als Deutscher Vizemeister der Jugend B, als Deutscher Vizemeister der „Kadetten“, d.h. der Jugend A, und als Deutscher Vizemeister der Junioren „auf dem Treppchen“. 2004 lesen wir noch einmal im „Goldenen Buch“: Kim Werkle wird im März Deutscher Meister der Jugend B im griechisch-römischen Stil“. Im gleichen Jahr wechselt er zu den Riegelsberger Ringern, mit denen er von der Regionalliga in die 2. Bundesliga aufstieg. Zwischen Bundesliga-, Meisterschaftskämpfen und hartem Training machte er vor drei Jahren sein Abitur, und seine Ringerfreunde hoffen, dass er trotz begonnenem Studium seine Ringerkarriere erfolgreich fortsetzen wird.



Kim Werkle bei einem „Ausheber mit anschließendem Überwurf“

Nach den starken Deutschen Meistern kommen wir nun zum schnellsten: „Claus Düpré wird Deutscher Automobil-Bergmeister 1980 mit seinem 190 PS starken VW Golf“ lesen wir im „Goldenen



Entdecken Sie bei uns die aktuellen Haartrends - in Schnitt und Coloration individuell abgestimmt auf Ihren Typ... Wir freuen uns auf Sie!

LA BIOSTHETIQUE PARIS

LA BIOSTHETIQUE

DANIEL GILGES

SCHÖNES HAAR · SCHÖNE HAUT

Brückenstraße 2 · 66578 Schiffweiler Tel. (06821) 96 33 66
info@daniel-gilges.de · www.daniel-gilges.de

Buch“, und 1986 heißt es an gleichen Stelle: „Claus Düprä wird Deutscher Meister in der Spezial-Tourenwagen- Meisterschaft auf der Rundstrecke mit seinem Audi Coupé“. Mit Autos ist Claus Düprä groß geworden – in doppelter Wortbedeutung: Groß geworden in der Autowerkstatt seines Vaters Johann Düprä, und eine Größe geworden im deutschen Motorsport. Johann Düprä hat 1941 den Grundstein zum Autohaus Düprä gelegt. Während des 2. Weltkriegs arbeitete er an der Seite Wernher von Brauns in der Raketenforschung. Vielleicht gab ihm das ja den Antrieb dazu, an immer schnelleren Autos zu bauen – und seinem Sohn die Motivation, diese Autos auch zu fahren.

Als 20-Jähriger hat Claus Düprä 1970 mit dem Rennsport Ernst gemacht und war auf Anhieb erfolgreich. Bei Saarland-Meisterschaften hat er damit begonnen, Siegerpokale zu sammeln: 1000 sind in 40 Jahren Rennsport zusammengekommen! 1974 gewann er den Renault-Sportpokal, und von nun an ging es buchstäblich bergauf mit seiner Laufbahn: Als Bergfahrer wurde er 1986 und 1988 Deutscher Vizemeister und 1980 auf seinem VW Golf Deutscher Automobil Bergmeister. 1981 wechselte Claus Düprä von VW zu Audi und wurde Vertragsfahrer. Auf seinem selbst aufgebauten Audi fuhr er im gleichen Jahr bei 25 Starts 20 Klassensiege heraus und wurde 1983 schließlich Europa-Bergmeister. Bergmeisterschaften werden „gegen die Uhr“ ausgetragen. Die Startfolge wird im Training ermittelt, und dann jagen die Fahrer in gleichen Zeitabständen nacheinander den Berg hinauf auf der serpentinreichen Strecke, die höchstes fahrerisches Können verlangt.



Claus Düprä wird im VW Golf 1980 Deutscher Automobil-Bergmeister

1984 suchte der erfolgreiche Bergfahrer Düprä eine neue Herausforderung: Er stieg um auf die Rundstrecke. Zunächst versuchte er sich erfolgreich im Sprint-Pokal auf dem Nürburgring und konnte schon 1986 die Deutsche Meisterschaft in der Spezial-Tourenwagen-Disziplin auf der Rundstrecke erringen.

Auch jenseits der 50 verschwendet Claus Düprä keinen Gedanken daran, aufzuhören! Im Gegenteil: Seit 2008 versucht er sich auf einem neuen Gebiet, er fährt zusammen mit seinem Sohn Christoph das mehr als anspruchsvolle 24-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring und nimmt an Langstrecken-Meisterschaften teil. Seit 2006 baut er mit seinem Team den „Honda-Civic Typ R“, mit dem er seitdem Rennen fährt und sowohl in der Fahrer- als auch in der Team-Wertung 1. und 2. Plätze belegt hat.

Claus Düprä konstruiert und veredelt alle seine Rennwagen selbst und plant als Fahrzeughersteller auch Fahrzeuge für die Straße. Besonders stolz ist er auf die Beteiligung am „Projekt 2005 HTW“. Sohn Christoph war als Absolvent der Hochschule für Technik und Wirtschaft Projektleiter. 10 Jungingenieure bauten im Rahmen ihrer Diplomarbeit selbst einen BMW komplett auf und machten ihn fit für die Teilnahme am ultimativen Härtetest in der Nordschleife des Nürburgrings. Vater und Sohn Düprä und Michael Hess brachten ihren BMW Marke Eigenbau nach 24 Stunden und 108 knüppelhaften Runden mit Bravour über die Ziellinie.

1970 fuhr Claus Düprä sein erstes Rennen. Auch nach 40 Jahren zeigt er noch sein Können auf den großen Rennstrecken – und gibt seine Erfahrung in seiner „Düprä Racing School“ und auf seiner Kart-Bahn in Neunkirchen an alle weiter, die sich für den

Motorsport interessieren – und natürlich an seinen Sohn, der selbst schon im GT-Sport und im Civic-Cup auf der Rundstrecke zahlreiche Erfolge eingefahren hat und zu Meisterehren gekommen ist.



„Projekt 2005“: Der BMW-Eigenbau des Hochschul-Teams



Claus Düprä geht in Führung

Die textile Waschstraße im Saarland!

- größer
- schneller
- besser

Saugen kostenlos

Öffnungszeiten: Mo – Sa: 8.00 bis 18.00 Uhr

Autohaus
Walter Zimmer e.K.
Kreisstraße 1
66578 Landsweiler-Reden
www.opel-zimmer.de

Autohaus
Zimmer
...leistungsstark & kundennah!
HYUNDAI

Itzenplitz war nicht nur eine Grube!

– Dr. Horst Wilhelm –

Als der Preußische Minister Heinrich August Friedrich von Itzenplitz 1863 die „Tagesförderanlage Itzenplitz“ feierlich einweihte, war die Umgebung der neuen Industrieanlage noch weitgehend unbebaut. Erst nach der Anlegung und Bebauung der neuen Straße, erwachte die Gegend zu neuem Leben. Die heutige Itzenplitzstraße war noch namenlos. Der untere Teil, die Bahnhofstraße, war als Verbindungsstraße zwischen den Förderstandorten geplant worden. Der obere Teil ab Abzweigung „Heintze Berg“ bildete die Verlängerung der Hauptkohlenstraße nach Illingen. Erst 1931 wurde die Straße in einen für den damals ansteigenden Kraftfahrzeugverkehr ausgebaut.

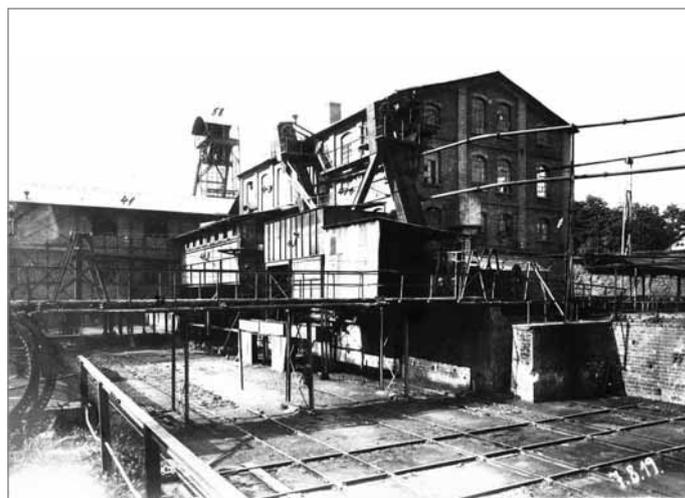
Entlang dieses oberen Teils entstanden die ersten Ansiedlungen des heutigen Ortsteils Itzenplitz. Dieser gehörte zum Lehen der Reichsfreiherrschaft von Kerpen, einer Enklave zwischen dem Fürstentum Nassau-Saarbrücken und der Grafschaft Ottweiler. Das Gebiet umfasste neben dem größten Teil des Grubenbereichs auch alle westlich der Wemmetsweilerstraße gelegenen heutigen Wohnbezirke Ellerwies, Am Sachsenkreuz, Tafelbrunnen und Vogelsiedlung.

Als älteste Ansiedler des Ortsteils Itzenplitz gelten Karl Fricke (Itzenplitzstraße 51), Dachdecker und Gastwirt Jakob Hoffmann und die „Ev. Pfarrgemeinde Heiligenwald“ (Pfarrhaus). Fricke war Schichtmeister auf der alten Merchweiler Grube. Er verkaufte das Haus an Jakob Hoffmann, der eine Gastwirtschaft eröffnete. Schließlich erwarb es der spätere erste Bürgermeister der neuen Gemeinde Heiligenwald, Jakob Heintz. Hoffmann erbaute gegenüber (heute Itzenplitzstraße 38) eine neue Gastwirtschaft mit Stallungen. Im rückwärtigen Gelände entstand eine Gartenanlage mit einer überdeckten Kegelbahn. Angesichts des regen Durchgangsverkehrs – ein ständiger Strom von Pferde- und Kuhgespannen, die Kohlen vom Landabsatz transportierten, befuhr die neue Straße in Richtung Merchweiler/Illingen – erwies sich das Anwesen „als eine Goldgrube“, so N. Schmitt in seiner Chronik. Als die Zuwanderung von Bergleuten wuchs, baute Hoffmann die Stallungen in ein Schlafhaus um und erweiterte das Gasthaus um einen Anbau, in dem er einen Kolonialwarenladen und ein Eisenwarengeschäft eröffnete. Durch mehrfache Einheirat wechselte die Gastwirtschaft später Namen und Besitzer. Letzter Eigentümer war der Bergmann Alois Hoffmann, genannt „Korekläs“, der in dem ehemaligen Eisenwarenladen eine von seinem Sohn geführte Metzgerei eröffnete.

Gegenüber dem Gasthaus Hoffmann, auf dem Hemelflur, errichtete die Preußische Grubenverwaltung zwischen 1869 und 1880 drei Doppel- und zwei Einzelhäuser, die von Grubenbeamten bezogen wurden. 1919 waren sie bewohnt von den Steigern Germann (15), Brenner/Schichtel (16), Eisenbeiß/Siebenschuh (18) und Maschinenwärter Reutler/Fahrsteiger Hauck (17). In den Akten des für Itzenplitz zuständigen Standesamtes Illingen werden bis zum Jahr 1904 ca. 60 Familien registriert, darunter zwei Dutzend Grubenbeamte und vier Pfarrer. Die Gesamtzahl der Bewohner betrug 1921 (P.Walter) annähernd 150 Personen.



Blick von der Grube Itzenplitz durchs obere Klinkenthal. Rechts Seilscheibengerüst Schacht II. Oben Zechenhaus mit Badeanstalt und Büros



Grubenbahnhof (vorne) mit Rätterhalle und Kohlenwäsche vor Schacht I

Bis 1921, dem Jahr, in dem die Ansiedlung Heiligenwald selbständige Gemeinde wurde, gab es keine weiteren Ansiedlungen im oberen Verlauf der Itzenplitzstraße.

Die weitere Bebauung erfolgte jedoch zügig, nachdem die Neugemeinde Heiligenwald ab 1930 größere Gebietsteile auf beiden Seiten der Straße zum Fünf-Finger-Weg erworben hatte. Schmitt nennt 27 Erbauer von Wohnhäusern, fünfzehn auf der Südseite und zwölf auf der nördlichen Straßenseite. Unter ihnen dreizehn Bergleute, fünf Grubensteiger, zwei Eisenbahner, zwei Handwerker, ein Fahrradhändler, ein Kaufmann, eine Kindergärtnerin und drei Witwen. In der nach Süden abzweigenden Rußhütterstraße entstanden etwa zur gleichen Zeit 15 Wohnhäuser, zum großen Teil in Eigenleistung.

Ein weiteres Siedlungsprogramm der Gemeinde wurde 1930/31 auf der Flur Steinseiders aufgelegt. Dort entstanden mit Unterstützung des Wohnungsbauverbandes für das Saargebiet und mit Hilfe der Völkerbundsregierung 20 Wohnhäuser, die in der Mehrzahl von Bergleuten in einem Losverfahren erworben wurden. Die Straße wurde nach dem aus Eppelborn stammenden Minister a.D. Bartholomäus Koßmann benannt, mit dessen Hilfe das Bauprogramm gefördert worden war. Die Nazis änderten den Namen in Josef-Bürckel-Straße. Erst 1945 erhielt sie den alten Flurnamen „Steinseiterstraße“.

Der Name Itzenplitz ist bis heute für die Wohnsiedlung immer noch ein Begriff – auch wenn die Grube Itzenplitz längst Vergangenheit ist. Es wohnte sich gut hier in nächster Nähe zur Arbeitsstätte auf der Grube.

Man war gut aufgestellt: Ein Kolonialwarenladen und eine Filiale der Konsumgenossenschaft GeG/Asko, eine Metzgerei, ein Haushaltwarenladen sorgten für den täglichen Bedarf. Das Fahrradgeschäft Heinrich Jasser hielt den „fahrbaren Untersatz“ in Schuss und sorgte mit seiner Esso-Tankstelle für den nötigen Sprit für die wachsende Zahl stolzer Motorrad- und Autobesitzer.

Die kommunalpolitische Zuständigkeit lag in Händen des Wemmetsweiler Bezirksvorstehers. Im 1880 in Itzenplitz erbauten Pfarrhaus waren die Pfarrer Eybisch (bis 1888), Jüngst (1888-1902) und Bergemann (seit 1902) um das Seelenheil der Itzenplitzer besorgt, was ihnen sicherlich nicht immer leicht fiel, angesichts des regen geselligen Lebens, das hauptsächlich in der Gastwirtschaft Hoffmann („Korekläs“) und auf der Kegelbahn stattfand. Die Kinder der Pfarrer Eybisch und Jüngst waren ausweislich ihrer Geburtsurkunden Itzenplitzer. Übrigens wurde der Name des Ortsteils Itzenplitz weltbekannt, da auch in den Personalausweisen und Reisepässen der dort Geborenen Itzenplitz als Geburtsort eingetragen war. 1921, im Jahr der Eingemeindung zur neuen Gemeinde Heiligenwald, verzeichnete das Amt Illingen 150 Bewohner im Ortsteil Itzenplitz.

Quellen:
Schmitt, N.: Chronik der Gemeinde Heiligenwald. 1954
Gerber, H.: Familienbuch Illingen. 1998
Walter, P. Denkschrift, 1921

Notdienste



Ärzte für Allgemeinmedizin

Freitag, 09.04.10: Dr. Schultheiß; Hauptstr. 37; 66578 Schiffweiler; (0 68 21) 62 22

Samstag/Sonntag 10.04.+11.04.10: Notdienstzentrale Neunkirchen, Bereitschaftsdienstpraxis Neunkirchen am St. Josefs Krankenhaus, Langenstrichstraße 44, Tel. 0 18 05 / 66 30 20

Montag, 12.04.10: Dr. Aatz/Kirsch; Hüngersbergstr. 1; Heiligenwald; (0 68 21) 61 20

Dienstag, 13.04.10: Dr. Fischer, Auf der Brück 8; Schiffweiler; (06821) 62 58

Mittwoch, 14.04.10: Drs. Schumacher/Gießelmann; Hüngersbergstr. 1; Heiligenwald; (068 21) 62 11

Donnerstag, 15.04.10: Dr. Blatt; Lindenstr. 48; Stennweiler; (0 68 24) 88 77

Freitag, 16.04.10: Dr. Aatz/Kirsch; Hüngersbergstr. 1; Heiligenwald; (0 68 21) 61 20

Samstag/Sonntag 17.04.+18.04.10: Notdienstzentrale Neunkirchen, Bereitschaftsdienstpraxis Neunkirchen am St. Josefs Krankenhaus, Langenstrichstraße 44, Tel. 0 18 05 / 66 30 20

Montag, 19.04.10: Dr. Blatt; Lindenstr. 48; Stennweiler; (0 68 24) 88 77

Dienstag, 20.04.10: Dr. Bethscheider; Kreisstr. 29; Landsweiler; (0 68 21) 6 50 94

Mittwoch, 21.04.10: Drs. Omlor; Redener Str. 33; Landsweiler; (0 68 21) 6 83 56

Donnerstag, 22.04.10: Dr. Schultheiß; Hauptstr. 37; 66578 Schiffweiler; (0 68 21) 62 22

Freitag, 23.04.10: Dr. Tadjrischi, Kreisstr. 20, Landsweiler; (0 68 21) 6 40 04

Samstag/Sonntag 24.04.+25.04.10: Notdienstzentrale Neunkirchen, Bereitschaftsdienstpraxis Neunkirchen am St. Josefs Krankenhaus, Langenstrichstraße 44, Tel. 0 18 05 / 66 30 20

Montag, 26.04.10: Drs. Schumacher/Gießelmann; Hüngersbergstr. 1; Heiligenwald; (0 68 21) 62 11

Dienstag, 27.04.10: Dr. Bethscheider; Kreisstr. 29; Landsweiler; (0 68 21) 6 50 94

Mittwoch, 28.04.10: Dr. Tadjrischi, Kreisstr. 20, Landsweiler; (0 68 21) 6 40 04

Donnerstag, 29.04.10: Dr. Schultheiß; Hauptstr. 37; 66578 Schiffweiler; (0 68 21) 62 22

Freitag, 30.04.10: Dr. Blatt; Lindenstr. 48; Stennweiler; (0 68 24) 88 77

Samstag/Sonntag 01.05.+02.05.10: Notdienstzentrale Neunkirchen, Bereitschaftsdienstpraxis Neunkirchen am St. Josefs Krankenhaus, Langenstrichstraße 44, Tel. 0 18 05 / 66 30 20

Wochendienste: Dienstbeginn immer nach Praxisende!
Wochenenddienste: immer von 8.00 bis 8.00 Uhr

– Änderungen sind nach Redaktionsschluss jederzeit möglich –

Kinderärzte

Samstag 10.04.10:
Kinderklinik Kohlhof-Neunkirchen, (06821) 36 32 99

Sonntag, 11.04.10:
Kinderklinik Homburg, (06841) 16 33 33 3;
zusätzlich Fr. Dr. Saupe, St. Wendel, (0 68 51) 22 80

Samstag 17.04.10:
Kinderklinik Kohlhof-Neunkirchen, (06821) 36 32 99

Sonntag 18.04.10:
Kinderklinik Homburg, (06841) 16 33 33 3;
zusätzlich Fr. Bützler, St. Wendel (0 68 51) 83 97 00

Samstag 24.04.10:
Kinderklinik Kohlhof-Neunkirchen, (06821) 36 32 99

Sonntag, 25.04.10:
Kinderklinik Homburg, (06841) 16 33 33 3;
zusätzlich Hr. Dr. Evers, St. Wendel (0 68 51) 22 80

Samstag 01.05.10:
Kinderklinik Kohlhof-Neunkirchen, (06821) 36 32 99

Sonntag, 02.05.10:
Kinderklinik Homburg, (06841) 16 33 33 3;
zusätzlich Fr. Dr. Naumann, St. Wendel (0 68 51) 83 97 00

– Änderungen sind nach Redaktionsschluss
jederzeit möglich –

Apotheken



Notdienst Großraum Neunkirchen

Freitag, 09.04.10, 8.00–8.00 Uhr:
Spiemont-Apotheke, Oberlinxweilerstr. 27, St. Wendel-Niederlinxweiler, 0 68 51/83 92 10, Rochus Apotheke, Hauptstr. 125, Spiesen-Elversberg 0 68 21/7 33 32, Laurentius-Apotheke, Schulstr. 7, Schiffweiler-Heiligenwald, Tel. 0 68 21/61 62

Samstag, 10.04.10, 8.00–8.00 Uhr:
Brücken-Apotheke, Anton-Hansen-Str. 2, Ottweiler, Tel. 0 68 24/38 62 und Thomas-Mann-Apotheke, Hüngersbergstr. 1, Schiffweiler-Heiligenwald, Tel. 0 68 21/69 21 22



**Kirchliche Sozialstation
Merchweiler-Schiffweiler e. V.**
Rathausstr. 1

66589 Merchweiler-Wemmetsweiler

Telefon: 0 68 25 / 4 46 55

Telefax: 0 68 25 / 4 46 65

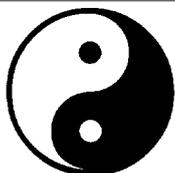
e-mail:

Kirchliche.Sozialstation@t-online.de

- Wir betreuen und pflegen alte, behinderte und kranke Menschen in ihrer häuslichen Umgebung.
- Wir leisten Dienste wie Körperpflege, Krankenbeobachtung, spezielle Lagerungen, Mobilisationen u.s.w....
- Wir führen in Absprache mit Ihrem behandelnden Arzt Behandlungspflege durch, wie Injektionen, Verbände, Sonden- und Katheterpflege u.s.w. ...
- Wir bieten hauswirtschaftliche Grundversorgung.
- Wir beraten Sie bei Fragen zur Hauskrankenpflege, Pflegeversicherung, Pflegehilfsmittel u.s.w. ...

Ihre Fragen beantworten wir gerne, rufen Sie uns an.

Dieter Fuchs



Physiotherapeut

- ☉ Krankengymnastik
- ☉ Manuelle Lymphdrainage
- ☉ Massagen
- ☉ Alternative Therapien

Auf der Brück 7 · 66578 Schiffweiler · Tel. 0 68 21/63 50 23

Sonntag, 11.04.10, 8.00–8.00 Uhr:
Bären-Apotheke im ZAB, Boxbergweg 3, Neunkirchen, 06821/209110

Montag, 12.04.10, 8.00–8.00 Uhr:
Linden-Apotheke, Bliespromenade 7, Neunkirchen, Tel. 06821/24292

Dienstag, 13.04.10, 8.00–8.00 Uhr:
Rosen-Apotheke, Zweibrücker Str. 48, Neunkirchen, Tel. 88987

Mittwoch, 14.04.10, 8.00–8.00 Uhr:
Blies-Apotheke, Wilhelmstr. 6, Neunkirchen, 06821/25100

Donnerstag, 15.04.10, 8.00–8.00 Uhr:
Brücken-Apotheke, Wibilstr. 16, Wiebelskirchen, Tel. 06821/952244

Freitag, 16.04.10, 8.00–8.00 Uhr:
Glückauf-Apotheke, Kuchenbergstr. 29, NK-Wiebelskirchen, Tel. 06821/57880

Samstag, 17.04.10, 8.00–8.00 Uhr:
Marien-Apotheke, St. Ingberter-Str. 1, Spiesen-Elversb., Tel. 06821/71292, Adler-Apotheke, Saarbrücker Str. 2, Ottweiler, Tel. 06824/2347

Sonntag, 18.04.10, 8.00–8.00 Uhr:
Glückauf-Apotheke, Redener Str. 41, Schiffweiler-Landsweiler, Tel. 06821/96090

Montag, 19.04.10, 8.00–8.00 Uhr:
Marien-Apotheke, St. Ingberter-Str. 1, Spiesen-Elversb., Tel. 06821/71292, Adler-Apotheke, Saarbrücker Str. 2, Ottweiler, Tel. 06824/2347

Dienstag, 20.04.10, 8.00–8.00 Uhr:
Klinkenthal-Apotheke, Kreisstr. 29, Schiffweiler-Landsweiler, Tel. 06821/999688

Mittwoch, 21.04.10, 8.00–8.00 Uhr:
Allee-Apotheke, Lindenallee 1, Neunkirchen, 06821/25555

Donnerstag, 22.04.10, 8.00–8.00 Uhr:
Doc-Morris Apotheke, Bahnhofstr. 41, Neunkirchen, 06821/9127339

Freitag, 23.04.10, 8.00–8.00 Uhr:
Kepler-Apotheke, Keplerstr. 36a, Neunkirchen-Wiebelskirchen, 06821/57778

Samstag, 24.04.10, 8.00–8.00 Uhr:
Markt-Apotheke, Max-Braun-Str. 1, Neunkirchen, Tel. 06821/21811

Sonntag, 25.04.10, 8.00–8.00 Uhr: Mohren-Apotheke, Bgm.-Regitz-Str. 12, Neunkirchen, Tel. 06821/94150

Montag, 26.04.10, 8.00–8.00 Uhr:
Adler-Apotheke, Haupstr. 37, Schiffweiler, 06821/6166, Rosen-Apotheke, Heinitzstr. 4, Spiesen-Elversberg, Tel. 06821/71207, Carolinen-Apotheke, Dorfstr. 2, Ottweiler-Fürth, 06858/90010

Dienstag, 27.04.10, 8.00–8.00 Uhr:
Pasteur-Apotheke, Hebbelstr. 2, Neunkirchen, Tel. 06821/22040

Mittwoch, 28.04.10, 8.00–8.00 Uhr:
Fontane-Apotheke, Auf der Brück 8, Schiffweiler, Tel. 06821/690744, Apotheke am Rathaus, Hauptstr. 125, 666583 Spiesen, Tel. 06821/790471

Donnerstag, 29.04.10, 8.00–8.00 Uhr:
Saarland-Apotheke, Kreisstr. 20, Schiffweiler-Landsweiler, Tel. 06821/68055

Freitag, 30.04.10, 8.00–8.00 Uhr:
Saarpark-Apotheke, Stummplatz 1, Neunkirchen, Tel. 06821/1525/26

An jeder Apotheke hängen die aktuellen dienstbereiten Apotheken aus! – Änderungen sind nach Redaktionsschluss jederzeit möglich –



Wichtige Rufnummern

Notruftafel:

Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienst, Gift

Polizei: Notruf 110
Polizeiinspektion Illingen 06825-924-0
Kontaktbereich Schiffweiler 06821-678-73
Rettungsdienst: Rettungsleitstelle Saarland 19 222
 (Beim Anruf von Handy mit Vorwahl 0681-)

Giftnotrufzentrale:
 Vergiftungen: Tag und Nachtbereitschaft für akute Vergiftungsfälle für Giftinformationsstelle der Unikliniken Homburg unter 19 222 (bei Anruf vom Handy mit Vorwahl 0681-)

Feuerwehr: Notruf 112
 Wehrführer: Michael Sieslack
 06821-69902
 Dienstl. 06821-964890
 Stellvertr. Wehrführer: Peter Zwick
 06821-690111
 Handy: 0177-7981831

Löschbezirk Heiligenwald:
 Feuerwehrgerätehaus
 Löschbezirksführer
 Tel./Fax: 06821-69613
 Christian Kleis
 06821-692641
 Handy 0163-3330112

Löschbezirksführer Landsweiler-Reden
 Feuerwehrgerätehaus
 Löschbezirksführer
 Tel./Fax: 06821-690400
 Peter Zwick
 06821-690111
 Handy: 0177-7981831

Löschbezirksführer Schiffweiler:
 Feuerwehrgerätehaus
 Löschbezirksführer
 06821-68021
 Christoph Jochum 06821/64282
 Handy 0177/8085945

Impressum:

Unser Blättsche: unabhängig • überparteilich • regional

Herausgeber:

VDesign · Agentur für Printmedien · Sirke Veith
 Parkstr. 49 · 66578 Schiffweiler
 Telefon 06821/962418 · Telefax 06821/962419
 Mobil 0178/6543961 · E-Mail vdesign@web.de
 www.veith-design.de · www.unser-blaettsche.de

Erscheinung:

monatlich in Heiligenwald, Landsweiler-Reden, Schiffweiler und Stennweiler; immer in der ersten Woche eines Monats an alle Haushalte verteilt

Redaktion:

Sirke Veith

Gesamtherstellung:

VDesign · Agentur für Printmedien · Sirke Veith

Anzeigen: Andrea Klein, Tel. 06821/79822
 unserblaettsche@t-online.de

Auflage: 9500 Exemplare

Redaktionsschluss:

für die Ausgabe Mai 2010 ist am 26. April

Verteilung: Wochenende 8.–10. Mai 2010

Verantwortlich für den Inhalt:

Verantwortlich für den Inhalt: Die Redaktion für den Gesamtinhalt, der jeweils unterzeichnende Verfasser für seinen Text. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos, Zeichnungen u.a. wird keine Gewähr übernommen. Gezeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wieder. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung der Redaktion und unter genauer Quellenangabe. – Für Preise und Satzfehler keine Haftung! Fotos: Privat und www.fotolia.de

Stellv. Löschbezirksführer Michael Schabbach
Kantstr. 2 · 66578 Schiffweiler
Telefon: 0 68 21 / 6 43 83
Mobil: 01 75 / 5 60 33 79

Löschbezirksführer Stenweiler:
Feuerwehrgerätehaus 0 68 24-52 92
Löschbezirksführer Markus Saar, 0 68 24-28 39

Beirat zur Kriminalitätsverhütung der Gemeinde Schiffweiler

AG Sicherheit im Wohnumfeld und beim Gewerbe

Hinweise bei Verlust von Kreditkarten

Sperr-Notruf	116 116
Eurocard/Mastercard	0 69/79 33-19 10
VisaCard	08 00/8 14 91 00
American Express	0 69/97 97-40 00
Dinersclub	0 59 21/86 18 20
EC Karten	0 69/74 09 87 oder 01 80/5 02 10 21

Diese Kreditkartengesellschaften sind rund um die Uhr erreichbar. Bei Verlust einer solchen Karte sofort entsprechende Tel.-Nr. anrufen. Zeigen Sie jeden Diebstahl sofort an!

Krankenhäuser in der näheren Umgebung

Neunkirchen

Fachklinik Münchwies, Münchwies, Turmstraße 50-58,
0 68 58-6 91-0

Kinderklinik Kohlhof, Klinikweg 1, 0 68 21- 363-0

Saarland Kliniken kreuznacher diakonie

Fliedner Krankenhaus Neunkirchen, Theodor-Fliedner-
Str. 12, 0 68 21-9 01-0

St. Josef Krankenhaus, Langenstrichstraße 44, 0 68 21-1 04-0

Städtisches Klinikum Neunkirchen, Brunnenstraße 21,
0 68 21-18-0

Ottweiler

Kreiskrankenhaus Ottweiler, Hohlstraße 2, 0 68 24-307-0

Illingen

Fachklinik St. Hedwig, Reha-Klinik Illingen, Krankenhaus-
straße 1, 0 68 25-4 01-0

Quierschied

SHG Rehaklinik Quierschied, Fischbacher Str. 100, 0 68 97-9 62-0

Sulzbach

Knappschaftskrankenhaus Sulzbach, An der Klinik 10,
0 68 97-5 74-0

DRK – Ortsvereine

Heiligenwald:	Roland Leibrock	Tel. 0 68 21/69 15 87
Landsweiler-Reden:	Rita Alles	Tel.: 0 68 21/6 44 65
Schiffweiler:	Anja Köberling	Tel.: 0 68 21/6 81 42
Stenweiler:	Dieter Baltes	Tel.: 0 68 21/2 45 19

Kindergärten

Gemeinde Im Wiesengrund, Landsweiler 0 68 21/6 59 50

Gemeinde Im Ruckert, Stenweiler 0 68 24/24 81

KiTa GmbH St. Elisabeth,
Heiligenwald, Buchenweg 24 0 68 21/6 56 79

KiTa gGmbH, KiTa St. Martin
Schiffweiler, Parkstr. 5 a 0 68 21/6 45 65
e-mail: st.martin-schiffweiler@kita-saar.de

Örtliche Kirchengemeinden

Ev. Kircheng. Heiligenwald	0 68 21 / 61 47
Ev. Kircheng. Landsweiler-Schiffweiler	0 68 21 / 61 53
Kath. Kircheng. Heiligenwald	0 68 21 / 61 21
Kath. Kircheng. Landsweiler	0 68 21 / 61 26
Kath. Kircheng. Schiffweiler	0 68 21 / 61 48

Schulen

Grundschule Heiligenwald,
Karlstraße 19 0 68 21/60 17

Grundschule Landsweiler-Reden,
Im Wiesengrund 0 68 21/6 31 74

Grundschule Schiffweiler-Stenweiler
Standort Schiffweiler, Comeniusstraße 0 68 21/60 48

Mühlbachschule-Gesamtschule Schiffweiler
Comeniusstr. 9, 66578 Schiffweiler
info@muelbachschule.de
Standort Schiffweiler: Tel. 0 68 21 / 96 48 40
Fax: 9 64 84 28

Standortort Heiligenwald:
hier befindet sich nur noch die Nachmittagsbetreuung

Volkshochschule Schiffweiler
Sabine Jochum Tel. 0 68 21/633 633
sabinejochum@yahoo.de

Gemeindeverwaltung Schiffweiler

Rathaus Schiffweiler	0 68 21/6 78-0
Bauhof Landsweiler	0 68 21/63 35 77

Ortsvorsteher

Heiligenwald: Rüdiger Zakrzewski Tel. 0 68 21/6 75 66
jeden zweiten Mittwoch und nach Vereinbarung
im Monat von 16.30 bis 17.30 Uhr
im Bürgerhaus

Landsweiler-Reden:

Holger Maroldt Tel. 0 68 21/9683292
jeden Donnerstag von 15.00 bis
16.00 Uhr im Büro der Schule Löschpfad

Schiffweiler:

Winfried Dietz Tel. 01 62 260 48 22
jeden Donnerstag von 16.30 bis
17.30 Uhr im Rathaus Schiffweiler

Stenweiler:

Markus Fuchs Tel. 0 68 24/73 64
jeden Montag von 17.00 bis 18.00 Uhr
im Büro der Grundschule Stenweiler,
Im Ruckert oder jeweils nach telefonischer Vereinbarung!

Sonstige wichtige Rufnummern:

KEW Neunkirchen	0 68 21/20 00
Wasserversorgung Ottweiler	0 68 24/9 00 20
Pro Familia	0 68 21/2 76 77
Prima-Com Störungsstelle	01 80 5 22 16 16
Kommunale Entsorgung	
Neunkirchen (KEN)	0 68 21/2 00-2 75
Notruf für Kläranlagen-	
entleerung Firma SWU	06 81/5 95 93 00
Bauschuttdeponie Neunkirchen	0 68 21/2 55 33
Müllverbrennungsanlage	
Neunkirchen	0 68 21/86 98-0
Hausmülldeponie Illingen	0 68 25/4 48 13
Kompostieranlage der Gem.	
Schiffweiler und Merchweiler	0 68 21/6 78-23

Bauschuttdeponie Brönchesthal

(ehem. Absinkweier der Grube Reden) 0 68 94/9 98 36-0

Kleiderkammer: Die Kleiderkammer der Gemeinde Schiffweiler ist mittwochs nachmittags außer am letzten Mittwoch des Monats von 15.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.

Möbelbörse: Annahme und preisgünstige Abgabe von Möbel, 9.00–15.30 Uhr, Heiligenwald, Karlstr. 42, Tel. 06821/96 35 37

Kirchliche Sozialstation

Merchweiler/Schiffweiler

Rathausstr. 1, 66589 Wemmetsweiler 0 68 25/4 46 55

Ambulanter Pflegedienst

Sandra Scholler Allenfeldstr. 3, 66589 Merchweiler 0 68 25/ 80 08 28

Frauenaufnahmeheim

Elisabeth-Zillken-Haus, Dudweiler Landstraße 109-111
66123 Saarbrücken, Tel.: 0681/91027-0

**Knappschaftsälteste in der Gemeinde Schiffweiler
Stand März 2009**

Heiligenwald:

Ralf Rosenkranz
Großheiligenwalder Str. 2
Tel. 0 68 21 / 69 09 81
Winfried Frisch
Pestalozzistr. 60
Tel. 0 68 21 / 62 21



Landsweiler-Reden:

Harald Schmidt,
Redenerstr. 13
Tel. 0 68 21/69 09 33

Schiffweiler Stennweiler:

Guido Jung, Hauptstr. 79
Tel. 0 68 21/6 58 98
Arno Meier, Feldstr. 24
Tel 0 68 21/69 11 71

Altenpflegezentrum

Schiffweiler /Heiligenwald: Haus St. Martin
Klosterstraße 48, 66578 Schiffweiler Tel. 06821/96492-0
Tagesbetreuung, Kurzzeitpflege, Langzeitpflege

Infos der Kirchen



**Katholisches Pfarramt St. Martin
Schiffweiler · St. Barbara Stennweiler**

Gottesdienste

Freitag, 09.04.	8.30: Hl. Messe im Altenheim 17.00: Rosenkranzgebet, Sakristei Schiffweiler
Samstag, 10.04.	18.00: Vorabendmesse in Schiffweiler – Jubilarkommunion – mitgestaltet durch Kirchenchor
Sonntag, 11.04.	10.00: Feier der Erstkommunion – mitgestaltet durch Kirchenchor – in Stennweiler
Montag, 12.04.	11.00: Dankgottesdienst in Stennweiler 16.00: Wortgottesdienst im Altenheim
Dienstag, 13.04.	8.30: Hl. Messe im Altenheim 17.00: Rosenkranzgebet, Sakristei Schiffweiler
Donnerstag, 15.04.	16.00: Hl. Messe im Altenheim
Freitag, 16.04.	8.30: Hl. Messe im Altenheim 17.00: Rosenkranz, Sakristei Schiffweiler
Samstag, 17.04.	18.00: Vorabendmesse in Stennweiler
Sonntag, 18.04.	Feier der Erstkommunion in Schiffweiler
Montag, 19.04.	11.00: Dankgottesdienst in Schiffweiler
Dienstag, 20.04.	8.30: Hl. Messe im Altenheim
Donnerstag, 22.04.	16.00: Hl. Messe im Altenheim f. Demenzranke
Freitag, 23.04.	8.30: Hl. Messe in Stennweiler
Samstag, 24.04.	18.00: Vorabendmesse in Stennweiler

Sonntag, 25.04.	10.00: Hl. Messe in Schiffweiler
Dienstag, 27.04.	8.30: Hl. Messe in Stennweiler
Donnerstag, 29.04.	16.00: Hl. Messe im Altenheim
Freitag, 30.04.	8.30: Hl. Messe im Altenheim

Regelmäßig stattfindende Termine:

kfd-Tanzkreis:	montags ab 17.30 h Pfarrheim
Krabbelgruppe:	dienstags 09.30 h – 11.30 h Pfarrheim, Parkstraße 3 a
Pfarrbücherei:	dienstags von 18.00 – 19.00 h, Pfarrhaus
Kinderchorprobe:	donnerstags von 17.15 – 18.15 Uhr außer in den Ferien
Probe des „jungen Chores“	dienstags, 19.45 h, Kirche
Kirchenchorprobe	donnerstags, 20.00 h, Hotel Scherer
Offener Treff der kath. Jugend	Jeden 1. Freitag im Monat, 20.00– 22.00 h, Jugendraum, Pfarrheim

Kontakt:

Katholisches Pfarramt St. Martin, Rathausstraße 13 • 66578 Schiffweiler • Telefon: 0 68 21/6148 • Fax: 0 68 21/63 34 32

**Ev. Kirchengemeinde
Landsweiler-Reden • Schiffweiler**

11. April

8:45 Uhr: Gottesdienst (Pfarrer Schneider), Ev. Gemeindehaus Schiffweiler
10:00 Uhr: Gottesdienst (Pfarrer Schneider), Ev. Kirche Landsweiler-Reden

18. April

10:00 Uhr: Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden mit Abendmahl (Pfarrer Dreyer), Ev. Gemeindehaus Schiffweiler

25. April

8:45 Uhr: Gottesdienst (Pfarrer Zerbe), Ev. Gemeindehaus Schiffweiler
10:00 Uhr: Gottesdienst (Pfarrer Zerbe), Ev. Kirche Landsweiler-Reden

Infos aus dem Rathaus



**Bundespolizei und Gemeinde
Schiffweiler starteten Pilotprojekt
mit Musik und Prävention**

Die Schiffweiler Mühlbachhalle hatte sich im März in eine riesige Präventionsmeile verwandelt. Mit einem Pilotprojekt machten Bundespolizei und Gemeinde Schiffweiler Mut zu mehr Zivilcourage.

„Mit Musik und Prävention auf dem Weg zu mehr Zivilcourage“ lautete der Titel einer Veranstaltung, die in der Mühlbachhalle in Schiffweiler eröffnet wurde. Das gemeinsame Pilotprojekt der Bundespolizeiinspektion Bexbach und der Gemeinde Schiffweiler ist vor allem für Schüler und Jugendliche konzipiert. Eigens für diese Veranstaltung war das Bundespolizeiorchester aus München angereist. „Uns war es wichtig, die Schüler nicht nur mit Infoständen, sondern auch auf dem musikalischen Weg zu erreichen. Dieses Konzept ist aufgegangen“, betonte Karsten Eberhardt, Pressesprecher der Bundespolizei im Saarland. In der Tat lauschten die knapp 500 Schüler der Schiffweiler Grundschulen, die die Veranstaltung besuchten, gebannt der Musik aus dem Film Dschungelbuch. Die Geschichte des kleinen Mogli setzten die



Musiker gekonnt um. Ein Erzähler las die dazugehörige Geschichte vor. Dem Alter entsprechend wurde das musikalische Programm für die Schüler der Gesamtschule umgestaltet, die dann donnerstags die Gelegenheit hatten, sich in der Präventionsmeile zu informieren und der Musik zu lauschen. Um das Thema zu vertiefen, hatte die Gesamtschule Schiffweiler die Thematik als Projekt aufgegriffen und bereits in den Klassen vorbereitet.

Ab 13 Uhr konnte sich dann die Bürger in der Mühlbachhalle informieren. Auf der so genannten Präventionsmeile, an der sich insgesamt 13 Organisationen beteiligten, waren Infostände zum Themen wie Jugendarbeit gegen Gewalt und allgemeine Gefahrenvorsorge im sozialen Umfeld aufgebaut. So widmete sich die NVG dem sicheren Fahren im Schulbus, die Bundespolizei klärte an ihrem Stand über die Gefahren an Bahnanlagen auf. Der Krimibeirat der Gemeinde Schiffweiler war mit einem Stand vertreten, der die Folgen von Vandalismus im Ort thematisierte, die Feuerwehren, das Deutsche Rote Kreuz und das THW informierten über ihre Arbeit und ihre Jugendarbeit. Denn es ist bewiesen, dass Jugendliche, die in solchen Organisationen groß werden oder die in die Vereinsarbeit eingebunden sind, nicht zu Jugendgewalt, Vandalismus o.ä. tendieren, da sie um die Folgen wissen und vor allem, da sie „helfen lernen“. „Die Organisationen passen sich dem Alter der Besucher an. Wenn die älteren Kinder aus den Gesamtschulen kommen, werden bei uns Graffiti und die Folgen in den Vordergrund gerückt. Viele wissen nicht, dass sie mit 14 bereits strafmündig sind“, sagte Eberhardt. Jutta Gimmler vom Kulturamt der Gemeinde Schiffweiler hob die Unterstützung durch alle Organisationen hervor. „Die Bereitschaft bei den Helfern war von Beginn an enorm. Alle haben sich viel einfallen lassen, um vor allem die Kleinen auch kindgerecht zu informieren, sagte sie.

Beide werteten die Veranstaltung als sehr gelungen und zeigten sich zuversichtlich, dass dieses Pilotprojekt weitergeführt wird. Mit einem Benefizkonzert, das 610,52 Euro erbrachte, endete der Mittwoch. Zum Konzert wurden die Besucher von Markus Fuchs, Erster Beigeordneter der Gemeinde Schiffweiler, und Polizeidirektor Peter Fuchs begrüßt. Beide bedauerten, dass der Besuch nicht die erhoffte Resonanz fand. Die dabei gesammelte Spenden kamen der Initiative „Großes Herz für kranke Kinder“ zugute. Auch Ministerin Annegret Kramp-Karrenbauer, die die Schirm-



herrschaft übernommen hatte, lobt die Präventionsveranstaltung und zeigte sich sehr erfreut über das große Interesse der Schüler. Vor allem werteten Markus Fuchs und Polizeidirektor Peter Fuchs das Interesse der Schülerinnen und Schüler als vollen Erfolg. Interesse wecken und Schüler sensibilisieren, dies sei gelungen. Abschließend dankte Markus Fuchs allen Teilnehmern ganz herzlich. Fuchs: „Wir haben ein schwieriges Thema aufgegriffen und versucht, mit der Sprache der Musik, die Menschen zu erreichen. Die Bundespolizeiinspektion Bexbach und die Gemeinde Schiffweiler wollten Standpunkte beziehen und handeln, ich glaube, das ist uns gelungen“.

Folgende Organisationen waren mit Infoständen an der Präventionsveranstaltung beteiligt:
Deutsches Rotes Kreuz, Weisser Ring, Jugendberatungsstelle BRIGG, Technisches Hilfswerk, Neunkircher Verkehrs AG, Landeskriminalamt, Bundespolizei, Gemeinde Schiffweiler, Schoolworker des Landkreises Neunkirchen, Feuerwehr, Familienberatungszentrum, Landesinstitut für Präventives Handeln.

Im Rahmen der Veranstaltung fand freitags ein Mitternachtsfußballturnier statt. Mit dem Jugendbüro der Gemeinde Schiffweiler wurde es in der Mühlbachhalle durchgeführt. Das Motto lautete „Sport als Gewaltprävention – My Way-Fair Play“. Die Bundespolizei hatte die Veranstaltung mit Trainern, Schiedsrichtern und Sportübonsleitern betreut. Jugendliche spielten in Teams von je fünf Personen. Mitmachen konnten alle ab 14 Jahren. Das Turnier begann um 19.00 Uhr und dauerte bis etwa 23.00 Uhr. Auf die Sieger warteten attraktive Preise, die Teilnahme war kostenlos.

Trauriger Leserbrief

Auf dem Friedhof in Heiligenwald...

Immer wieder gibt es Situationen, die mich sehr traurig machen, und diese Traurigkeit hat folgende Ursache: Es ist für mich als Mensch unbegreiflich, dass es Menschen gibt, die Gräber auf Friedhöfen zerstören, Blumen und / oder Gestecke stehlen, (gerade zu Allerheiligen sehr beliebt!), Accessoires entwenden, Gießkannen und Blumenvasen klauen...etc. pp. Die Liste könnte ich endlos vorsetzen. So auch heute morgen in Heiligenwald auf unserem Friedhof....

Auf dem Grab meines Mannes fehlte die schöne, weiße Kerze, die in dem Grabgesteck stand. Was sind das für Menschen, die so was tun? Wer kann den Toten denn noch etwas wegnehmen? Ich bin entsetzt und zu tiefst traurig darüber. Schlimm genug, dass Angehörige Ihre Lieben verlieren. Was bleibt den Trauernden außer der Erinnerung? Die Grabpflege.... Sie pflegen mit viel Liebe das Grab der Toten, gestalten es so, dass es schön aussieht und dann kommt irgendjemand, dem dies alles völlig egal ist, der Dinge entwendet – und diese für den eigenen Gebrauch nutzt? Haben diese Menschen nicht mal vor den Toten Respekt? Kann sich wirklich jemand an einem Blumenstrauß erfreuen, den er gestohlen hat? Macht das Licht einer Kerze warm und wohlilig, wenn man weiß, sie ist unehrlich erworben?

So wie es mir heute passiert ist, geschieht es leider vielen Menschen – immer wieder. Und auch in deren Namen möchte ich an Sie – liebe Leserinnen und Leser appellieren, geben Sie bitte Acht, dass so etwas nicht Überhand nimmt. Falls jemand Blumenvasen, Gießkannen, Blumen, Gestecke, Engel oder ähnliches schön findet, und ihm das nötige Kleingeld dafür fehlt, möge er sich

Peter Kirsch

Heizungsbau – Meisterbetrieb

- Mod. Brennwerttechnik
- Sanitär
- Holzvergaser u. Pelletkessel
- Kundendienst
- Kaminsanierung
- Solaranlagen

Saarbrücker Str. 91 · 66578 Landsweiler
Tel. 0 68 21 / 69 04 76 oder 0171 / 44 89 822

bitte verbindlich an mich wenden, – ohne diese Gegenstände von Gräber zu stehlen ... ich werde versuchen, ihm zu helfen.

Mit entsetzten, nachdenklichen Gedanken
Anja Becker

Heiligenwald

Grundschule Heiligenwald 100 Euro für die Klassenkasse

Im letzten Jahr feierten die Ranchers Heiligenwald ihren 40. Geburtstag. Auch die Grundschule Heiligenwald gratulierte mit der Aufführung eines Theaterstücks der Klasse 3.2 von Frau Zeßner am 21.11. beim gut besuchten Kindernachmittag.

Hierfür bedankten sich die Ranchers mit einer Geldspende für die Klassenkasse und einem kleinen Präsent für die Klassenlehrerin Frau Anne Zeßner. Natascha Backes und Siegfried Nelz (Nello) überreichten die Spende in der Grundschule. Die Schüler hatten gleich die Idee, davon Eis essen zu gehen, was am 24.03.2010 in die Tat umgesetzt wurde.



Landsweiler-Reden

Feierliche Verabschiedung von Heide Stein

Schüler und Lehrer der Grundschule verabschieden im Rahmen einer Feierstunde die langjährige Vorsitzende Heide Stein. Breits am 19.11.2009 wählte der Schulförderverein der Grundschule Landsweiler-Reden einen neuen Vorstand. Die bisherige Vorsitzende Heide Stein kandidierte nach 15 aktiven Jahren nicht mehr. Heide Stein: „Es war eine lange Zeit, es hat Spaß gemacht, jetzt ist Zeit für einen Wechsel.“

Die Kinder und das Lehrerkollegium der Grundschule, an der Heide Stein mehr als 15 Jahre lang viele Kinder mit ihrem Wirken glücklich machen konnte, wollte es sich nicht nehmen lassen, Heide Stein würdig zu verabschieden.

In der Laudatio des Schulleiters Josef Nikolai wurde ein Querschnitt der vielfältigen Aktivitäten von Frau Stein aufgezeigt. Der

Stickstudia
Maschinenstickerei
Textildruck • Lasergravur
66578 Stenweiler, Lindenstr. 28, 06824-70 94 95



Konrektor Reinhold Wiesen konnte, als Dienstältester Lehrer der Schule, aus der Chronik die mannigfaltigen Leistungen zusammenstellen. Der Schulchor unter Leitung von Frau Jacqueline Zimmer bedankte sich eindrucksvoll mit der „Schulhymne“ und dem Lied „Sybille mit der Brille“. Die Kinder der Klasse 2a trugen das Gedicht „Der Wind hat mich gefragt“ vor. Sogar die kleinen Kinder der Klasse 1b ließen es sich nicht nehmen das Gedicht vom „Frühling“ vorzutragen.



Kinder der Klasse 2a führen das Gedicht vom Frühling auf

Gemeinsam mit dem neuen Vorsitzende Roland Voss bedankten sich die Kinder bei Heide Stein, bevor die Ehrung der Sieger des Vorlesewettbewerbes erfolgte. Heide Stein war sichtlich gerührt, dass sie die Ehrungen vornehmen durfte. Hierüber wird in der nächsten Ausgabe ausführlich berichtet.

Zur Freude Aller wurde von Kindern der Klasse 2a noch das Gedicht „Spatzen Internationale“ vorgetragen, bevor zum Schluss die 50 Kinder des Schulchors das Lied „Alte Schule“ sangen.



Der Schulchor mit Frau Zimmer in Aktion

Ein Dank geht an dieser Stelle allen, die diese Feierlichkeit ermöglicht haben. Ein besonderer Dank geht auch an den ehemaligen Schulleiter Josef Peter, der es sich nicht nehmen ließ, persönlich Heide Stein zu danken.

Einen besonderen Applaus bekam Heide Stein, als sie ankündigte, dass sie sich weiterhin aktiv im Förderverein für die Kinder mit einbringen kann. Danke Heide Stein.

V.i.S.d.P.: Roland Voss

Schiffweiler

Elternlotsenplan April 2010

Datum	Schlecker	
Montag 12.04.	Steimetz	Altendorf A
Dienstag 13.04.	Trapp J	Weisgerber
Mittwoch 14.04.	Valeske	Trapp R
Donnerstag 15.04.	Emge	Massone
Freitag 16.04.	Bommer	Wöll-Hunziker
Montag 19.04.	Steimetz	Altendorf A
Dienstag 20.04.	Trapp J	Weisgerber
Mittwoch 21.04.	Valeske	Kirch-Jacoby
Donnerstag 22.04.	Kolmen	Massone
Freitag 23.04.	Bommer	Wöll-Hunziker
Montag 26.04.	Steimetz	Altendorf A
Dienstag 27.04.	Trapp J	Weisgerber
Mittwoch 28.04.	Valeske	Trapp R
Donnerstag 29.04.	Altendorf F	Massone
Freitag 30.04.	Bommer	Wöll-Hunziker

Mühlbachschule Schiffweiler:

Kooperation hat sich bewährt

Wie Schulleiterin Barbara Klein-Braun mitteilte, hat sich die Kooperation der Gesamtschulen Bexbach, Neunkirchen und Schiffweiler im Bereich der Oberstufen bestens bewährt. Besonders erfreulich für die drei Gesamtschulen ist im nächsten Schuljahr der Start der Oberstufe in den neuen Räumen in Neunkirchen in der Haspelstraße.

Ab sofort werden die Anmeldungen für die Oberstufe in den jeweiligen Schulen entgegengenommen.

Mühlbachschule unterstützt Arbeit der Bundespolizei in Projekten

Unter dem Motto „Mut zu mehr Zivilcourage“ hatte die Bundespolizei in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Schiffweiler am 11. und 12. März in die Mühlbachhalle zu einem Pilotprojekt mit Musik eingeladen.

Die Gesamtschule Schiffweiler legte zuvor in verschiedenen Arbeitsgruppen entsprechende Grundlagen zum Verständnis der Problematik. So wurden verschiedene Organisationen und ihre Arbeitsgruppen vorgestellt, deren Stände dann auf der Präventionsmeile aufgesucht werden konnten. Inhalte wie Mobbing oder Vandalismus wurden verdeutlicht, Gewalt und ihre Folgen herausgearbeitet, Zivilcourage in entsprechenden Lektüren vorgestellt. So vorbereitet waren die SchülerInnen motiviert, um sich an der Präventionsmeile weitere Informationen zu holen.

Ob beim Austesten der schweren Polizeischutzbekleidung oder beim Team-Geschicklichkeitsspiel des Roten Kreuzes, alles wurde gerne ausgetestet.

„Unvorstellbar, dass man damit auch noch schnell laufen kann!“, meinte David nachdem er den Schutzzanzug trug. Lena war begeistert, dass sie auf dem Polizeimotorrad sitzen konnte.

Übereinstimmend erklärten die SchülerInnen, dass ihnen die Freundlichkeit der Erwachsenen an den verschiedenen Ständen imponiert habe.

Der Renner beim Austesten war natürlich die „Alkoholbrille“ der Brigg, die durch 5-faches Sehen einen Vollrausch simulierte. In diesem Zustand musste man eine Strecke um Hütchen herumgehen und Dinge vom Boden aufheben, was natürlich entsprechend schwierig war. Viele waren froh, diese Erfahrung einmal machen zu dürfen, ohne gleich die entsprechende Menge an Alkohol zu konsumieren.



Interessant auch die Erklärungen der technischen Geräte des THW. Jan staunte, wie das ist, wenn nach einem Unfall mit einem Spreizer die Autotüre geöffnet wird.

Um gezieltes Verhaltenstraining ging es bei den Schoolworkern, der NVG, dem Kriminalitätsbeirat und dem Weißen Ring. Fragen mit Kurzfilmen weckten Interesse.

Wie verhalte ich mich, wenn mein Freund klaut? Wie geht es aus, wenn ich nichts tue? Auch andere Informationen weckten die Neugier. Was kostet ein aufgeschlitzter Bussitz? Wie hören sich Angstschreie an? Welche Maßnahmen bieten sich zur ersten Hilfe an? Oder: Wie sieht Ecstasy eigentlich aus und was bewirkt es?

Begehrt waren auch die Kärtchen mit den Notregeln der Kriminalpolizei, die man für alle Fälle in der Tasche haben sollte. Alles in allem ein gelungenes Projekt, das sehr gut ankam und Akzente setzte. Für Entspannung und anspruchsvolle Unterhaltung zwischendurch sorgte das Bundespolizeiorchester mit der Darstellung von Märchen von Hans-Christian Andersen.



Infos der Vereine & Verbände

Heiligenwald

TV Heiligenwald feiert Geburtstag

Mit einem großen Fest wird der TV Heiligenwald dieses Jahr seinen 125. Geburtstag feiern. In der Zeit vom 11.-13. Juni 2010 findet auf dem Welzower Platz in Heiligenwald die große Festveranstaltung statt.

Neben einem Festkommers, der freitags stattfindet, wird am Samstagabend ein musikalisches Highlight der besonderen Art präsentiert. Das Gunni Mahling Show Ensemble wird „Best of Pop & Rock“ vorstellen. Die über die Grenzen des Saarlandes bekannte und professionelle Band wird dabei von einem 6-köpfigen Streichensemble und von 10 stimmungswaltigen Sängerinnen und Sängern, sowie von 4 Tänzerinnen bekleidet werden. Glamourösen Kostümen, verführerischen und temperamentvollen Choreographien, aufwendigen visuellen Effekten und einem glasklaren Sound versprechen ein außergewöhnliches musikalisches Spektakel in Heiligenwald zu werden. Mit dem Programm „Best of Rock&Pop“ wird das Gunni Mahling Show Ensemble die musikalischen Perlen weltberühmter Bühnenwerke großer Künstler in einer unvergleichlich facettenreichen Show aufführen.

Der TV Heiligenwald wird außerdem sonntags einen Frühschoppen mit Live Musik, sowie ein Kindernachmittag mit Vorstellung der Sparten des Vereins veranstalten. Sonntagabends findet ein Dorfgemeinschaftsabend statt, bei dem der TV Heiligenwald es

noch einmal mit allen Freunden so richtig krachen lassen wird. Damit alle Veranstaltungen im rechten Licht stehen, wird die Fa. High Voltage / Licht- und Tontechnik für die richtige Beschallung und Lichttechnik sorgen.

Der TV Heiligenwald freut sich schon jetzt, alle Freunde und Gönner des traditionsreichen Sportvereins begrüßen zu können.

Landsweiler-Reden

KKV Landsweiler-Reden Einladung zur Mitgliederversammlung

Liebe Mitglieder,
am Sonntag, den 25.04.2010 findet um 15.00 Uhr im Lokal Pfälzer Hof, Saarbrücker Str., 66578 Schiffweiler unsere diesjährige Mitgliederversammlung statt. Hierzu lädt der Vorstand recht herzlich ein und bittet um zahlreiches Erscheinen.

Tagesordnung

1. Begrüßung und Totenehrung
2. Verlesen und Annahme des Protokolls der Generalversammlung 2009
3. Bericht des I. Vorsitzenden
4. Kassenbericht
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Aussprache zu Punkt 3 und 4
7. Entlastung des Kassenwartes und des Vorstandes
8. Bericht der Beiräte
9. Aussprache zu Punkt 8
10. Ergänzungswahlen: - stellvertretender Schriftführer
- Beisitzer
11. Mitgliedsbeiträge und Aufwandsentschädigung
12. Veranstaltungen
13. Anträge
14. Verschiedenes
15. Schlusswort

Anträge zur Versammlung müssen in schriftlicher Form bis 17.04.2010 beim I. Vorsitzenden René Trapp eingereicht werden. Besucht uns auch im Internet unter www.kkv-landsweiler.de

Marinekameradschaft Landsweiler-Reden und Umgebung unter neuer Leitung

Generalversammlung 2010

Am 7. März 2010 – im 85. Gründungsjahr – hat die Marinekameradschaft einen neuen I. Vorsitzenden gewählt. Martin Pukallus war erst der 6. Vorsitzende in unserer Kameradschaft. Der Reigen begann am 7. Mai 1925.

Vor nun 85 Jahren wurde ein maritimer Stammtisch unter der Leitung des damals allbekannten Káp'ten Peter Dohm gegründet. Man nannte sich zuerst „Leuchtturm“. Diese Vereinigung verschaffte verschiedenen Bürgern unseres Ortes das Recht mit der Verbundenheit und auf die Seegeltung zu verweisen. Im Jahr 1926 bereits änderte man den Namen des Vereins in „Marineverein Landsweiler-Reden“. 1945 wurde die Kameradschaft, wie viele andere Vereine damals auch, von den vorgesetzten Militärbehörden verboten.

1958 leuchtete der maritime Gedanke hier wieder auf. Die Marinekameradschaft Landsweiler-Reden und Umgebung wurde wieder ins Leben gerufen. Man gab sich den Namen in Anlehnung an den Namen von 1926. Was bis vor etwa zwanzig Jahren nur möglich war, um Mitglied zu werden, man musste selbst zur See gefahren sein, hat sich heute stark geändert. Heute kann man Mitglied werden, wenn der maritime Gedanke vorhanden ist, sich von Seemannsgeschichten und an Seemannsliedern (Shantys) begeistern kann. Dem Deutschen Marinebund traten wir in 1988 wider bei.

In 1992 war der erste und einzige Fernsehauftritt im Deutschen Fernsehen. Im größten Shantychor Deutschlands trat man damals

in Mainz im Fernsehgarten auf. Zu erinnern wäre auch an das Shantychor-singen 1998 in der Klinkenthalhalle. Im Jahr 2000 standen die Jubiläen zu 75 Jahre Marinekameradschaft und 25 Jahre Shantychor an. Das waren große Erfolge. 2005 standen die beiden Jubiläen wieder an. Wir feierten das 80jährige und 30jährige Gründungsfest im Evangelischen Gemeindezentrum in Landsweiler. In diesem Jahr stehen die Geburtstage nochmals an.

Martin Pukallus leitete die Marinekameradschaft seit 1992 mit großem Geschick. In diesen Jahren wurden viele und schöne Erfolge gefeiert. Jetzt wollte er abtreten. Die Generalversammlung wurde mit einem Gruß an unsere Frauen eröffnet. Diese hatten Gelegenheit sich während unserer Versammlung, bei Kaffee und Kuchen auszutauschen.

Mit einer Schweigeminute für unsere toten Kameraden und der auf See gebliebenen begann unsere Versammlung. Mit der Niederschrift zum Jahresverlauf, der alle Termine des letzten Jahr beinhaltete, wurde begonnen.

Dann begann der Bericht des I. Vorsitzenden. Sein Dank ging an alle Mitglieder für das Geleistete. Besonderen Dank ging an unsere beiden Musiker. Hier fanden die Herstellung und der Verkauf zweier CDs seine besondere Würdigung.

Drei Kameraden haben wir im letzten Jahr verloren. Diese waren Herbert Becker, Erwin Spreuer und Arno Bender. Ebenso haben wir drei neue Mitglieder in unseren Reihen aufgenommen. Arthur Altendorf, Thomas Breit und Rüdiger Schmidt. Des Weiteren erwähnte er alle Höhepunkte des Jahres.

Der Kassierer konnte von einem guten und zufriedenen Kassenstand berichten. Die beiden Kassenprüfer belegten ihm eine klare und übersichtliche Kassenführung. Daraufhin wurde ihm einstimmige Entlastung erteilt. Bei der Wahl eines nun erforderlichen Wahlleiters wurde unser jüngstes Mitglied mit dieser Aufgabe betraut. Es wurde auch festgestellt, dass er der jüngste „Alterspräsident“ der Marine war. Als erstes Amt oblag im die Entlastung des gesamten Vorstandes.

In den insgesamt einstimmigen Wahlgängen wurden folgende Kameraden gewählt: Erster Vorsitzender wurde Andreas Linnenbach, zweiter Vorsitzender Jörg Fuchs. Erster Kassierer Gerhard Frisch, zweiter Kassierer Horst Deutsch. Erster Schriftführer Hans Peitz, zweiter Schriftführer Ralf Noss. Zu Beisitzern wurden drei Kameraden gewählt: Thomas Martin, Reinhard Peitz und Martin Pukallus. Somit waren die Vorstandswahlen komplett. Jetzt bedurfte es nur noch der Wahl eines zweiten Kassenprüfers. Alle zwei Jahre scheidet dieser aus dem Amt aus. Adrian Noss wurde in dieses Amt gewählt.

Zum Jahresprogramm konnte man noch nicht viel festhalten. Das Sommerfest ist wider im Juni. Unseren Ausflug machen wir Anfang September mit bisher noch unbekanntem Ziel. Die Weihnachtsfeier findet am 4. Dezember 2010 in den Welzower Stuben in der Klinkenthalhalle statt.

In der Aussprache wurden folgende Absprachen getroffen: Chorproben finden immer Dienstag um 19.30 Uhr in geraden Wochen statt. Reesabende, an denen in Zukunft alles besprochen werden soll, donnerstags um 20.00 Uhr in den ungeraden Wochen.

Um 17.00 Uhr haben wir die Generalversammlung beendet. Nun konnten auch wir uns dem Kuchen und den angebotenen Würstchen widmen. Die dritte Halbzeit dauerte etwas länger. Die Unermüdlchen hatten noch einen Kampf auszutragen. Wer wird heute Letzter.

Wenn sich jemand uns anschließen möchte, ist er jederzeit herzlich willkommen. In unserem Marineheim in der Löschpfadschule in Landsweiler-Reden wird immer ein Stuhl für ihn bereitstehen.

Änderungsatelier

Monika Glauber

Damenschneidermeisterin

Talstr. 13 · 66578 Schiffweiler · Tel. 068 21/6 3129

Öffnungszeiten: Mo-Do: 8.00-12.00 Uhr · 14.00-18.00 Uhr
Fr: 8.00-12.00 Uhr

Das „Goldene Buch“ als – Chronik von Schiffweiler –

– bearbeitet von Dr. Helmut Weyand –

Das „Goldene Buch von Schiffweiler“ hält die „geschichtliche Entwicklung der Gemeinde in kurzer Chronik ... bis zum heutigen Tag“ fest.

Nach dem Willen seiner Stifter sollen „in diesem Buche nur Ereignisse niedergeschrieben werden, die würdig sind, der Nachwelt überliefert zu werden.“

Wir wollen in dieser Ausgabe von „Unser Blättsche“ damit beginnen, diese Chronik wiederzugeben von den Anfängen unseres Ortes bis zum Jahr 2000.

Die knappen Eintragungen werden – wenn dies zum Verständnis ratsam erscheint – ergänzt und erläutert.

(Wer an der geschichtlichen Entwicklung unseres Dorfes interessiert ist, kann die Chronik-Seiten in den kommenden Ausgaben von „Unser Blättsche“ heraustrennen und sammeln. Die Original-Texte des „Goldenen Buches“ sind in Schreibrschrift geschrieben).

Die Chronik

Schiffweiler taucht zum ersten Mal 893 aus dem Dunkel der Geschichte auf, aber auf der Gemarkung des kleinen Weilers, der damals Scufines villare hieß, haben nachweislich schon Kelten und Römer gesiedelt. In Urkunden werden ihre Wohnstätten nicht erwähnt, überliefert sind sie uns aber in zahlreichen Bodenfunden: Auf dem Striet hat man keltische Gräber entdeckt aus der Zeit um 300 vor Chr., und in der Mühlbach, genauer, zwischen Parkstraße und Mühlbachtal, aber auch „in den Strieter Gärten“, in der Flur „auf der Mauer“, an der Klinkenmühle, in der „Maibrunner Wiese“.... verraten Mauerreste, Tonscherben, Dachziegel, eine Brunnenfigur und behauene Steinquadern die Anwesenheit römischer Siedler, nur: Die Wurzeln unseres heutigen Dorfes darf man darin nicht sehen. Für eine kontinuierliche Besiedlung seit der Zeit der Kelten und Römer gibt es keine Beweise. Wann unser Dorf genau gegründet wurde, wissen wir nicht. Das erste schriftliche Zeugnis von seiner Existenz findet sich im Jahr 893:

893 Schiffweiler wird zum ersten Mal urkundlich unter der Benennung Scufines villare erwähnt. Die Bewohner: Hörige der Grafschaft Saarbrücken.

In einer Schenkungsurkunde des Klosters Neumünster bei Ottweiler wird Illingen erwähnt und eine Kapelle „in loco qui dicitur Scufines villare“ (eine Kapelle an jenem Ort, der Scufines villare genannt wird). Die in lateinischer Sprache abgefasste Urkunde besagt, dass der Bischof von Metz, Rodbertus, das von seinem Vorgänger Adventius (um 870) gegründete Kloster des heiligen Terentius bei Wibiliskirika (Wiebelskirchen) im Bliesgau in der Grafschaft des Odoaker u. a. mit der Mutterkirche zu Letoldingos (Illingen) und der dazu gehörigen Kapelle in Scufines villare (Schiffweiler) beschenkt, um ihm nach erlittenen Verlusten wieder zu Einkünften zu verhelfen. Alle Bauern, natürlich auch die „Hörigen“ und „Leib-

eigenen“ von Schiffweiler, mussten ihren Grundherren Abgaben entrichten und Frondienste leisten. Frondienste waren keine Sklavendienste. Es waren Arbeiten auf den Feldern und Wiesen der „Herrschaft“, die nach Art und Dauer in den sog. Weistümern von Alters her genau geregelt waren. Eine große Belastung waren wohl die jährlichen „Weinfuhren“ bis an die Mosel. Von den Erträgen auf den von ihnen bebauten Feldern mussten die Bauern den „kleinen und den großen Zehnten“ in der „Zehntscheune“ abliefern, an anderen Abgaben nennt Zewe in seiner Ortschronik von Schiffweiler „Bede, Mai- und Herbstrente, Schaftgelder, Schutzhafer, Wächterkorn, Rauchhuhn (von jeder Feuerstelle), Hunnenheller (für den „Hunnen, der einer Hundertschaft vorstand), und die „Fräuleinsteuer“ (wenn eine Tochter aus dem gräflichen Hause heiratete) u.a. Das heißt nicht, dass alle diese Steuern überall und zur gleichen Zeit erhoben wurden. Der Grundherr der Bauern von Scufines villare, dem das Land gehörte, das sie bebauten, wurde mit der Schenkung von 893 das Kloster Neumünster.

1088 Vermutlicher Kirchenbau

Im Chor der 1483 errichteten ersten Pfarrkirche soll nach mündlicher Überlieferung ein Stein eingemauert gewesen sein mit der Inschrift „eintausend achtzig acht“. Das lässt den Schluss zu, dass in diesem Jahr in dem Weiler, der nun mal als Sciffwillre, mal als Tiffwilre, Hiffwilre oder sogar Schiefweiler in den Urkunden erscheint, eine Kirche die kleine Kapelle abgelöst hat.

1276 Die Besitzer von Schiffweiler werden die Ritter von Beningen. Die Schreibart von Schiffweiler war damals Siffwilre.

Die Grafen von Saarbrücken waren die Schirmherren des Klosters Neumünster geworden und damit Grundherren von Schiffweiler. Es war üblich, dass Grundherren Teile ihres Besitzes an Lehnsleute verschenkten, verpachteten oder verkauften. So kam „Siffwilre“ 1276 als Lehen in den Besitz der Herren von Beningen, und seine Bauern mussten nun i h n e n Frondienste leisten und Abgaben entrichten. Die Bauern waren als „Leibeigene“ und „Hörige“ an ihre Herrschaft gebunden. Die Herren von Beningen schlossen 1276 mit dem benachbarten Grundbesitzer einen Vertrag, ihre „Leute im Tal von Synde (Sinnertal) und in Siffwilre betreffend, dass „keine der beiden Parteien einen entlaufenen Hörigen der anderen annehmen darf. Das gegenseitige Heiraten dagegen ist gestattet, doch gehören die aus solchen Ehen entsprungenen Knaben den Herren ihrer Väter.“ (Zewe)

1293 Schiffweiler wird selbständige Pfarrei.

In diesem Jahr wird die wahrscheinlich 1088 erbaute Kirche von der bisherigen Mutterkirche Illingen getrennt. Schiffweiler wird eine selbständige Pfarrstelle, die von einem Vikar verwaltet wird. In der Folgezeit werden die „Pfarrherren“ von Schiffweiler urkundlich überliefert: 1352–1369 „Peter, Kirchherr zu Schiffwilre“, 1410 „Johannes, Kirchherr zu Schiffweiler und Erzpriester zu

Neumünster“, 1485 „Mathias, Pfarrer zu Schiffwilre“, 1507 „Matthias Dieser“, 1545 „Johann zu Schiefweiler“.

1376 Die Ritter von Ippelborn (Eppelborn) treten als Besitzer von Schiffweiler auf.

Hörige und Leibeigene waren für die Grundherren „bares Geld“. Kam man in Geldnot, so konnte man sie, die ja zu Abgaben verpflichtet waren, verpfänden oder verkaufen. So hat z.B. 1342 ein Graf Nikolaus von Salm von Graf Johann von Saarbrücken 600 Gulden erhalten als Abschlag auf das Geld, wofür dessen Großvater ihm das Dorf Schiffweiler verpachtet hatte. 1376 übergab der Graf von Saarbrücken Schiffweiler den Rittern von Ippelborn, vereinbarte aber mit ihnen, dass keine Tochter, die einen „Stock“ (d.h. ein Bauerngut) besitze, einen Mann des andern Herrn heiraten dürfe.

1430 Zum ersten Mal wird die Gewinnung von Steinkohlen in unserer Heimat erwähnt. Der Lehnsherr von Schiffweiler war damals Friedrich Greiffenclau von Vollradt, dessen Wappen Schiffweiler heute führt.



Das Wappen der früheren Gemeinde Schiffweiler

Die Familie Greiffenclau zu Volrads war „ein Geschlecht des niederen Adels aus Winkel am Rhein... Friedrich Greiffenclau zu Volrads hatte 1390 Irmgard von Ippelbrunn (Eppelborn) geheiratet und war so u.a. auch in den Besitz der Lehen der Herren von Ippelborn gekommen, zu denen auch Schiffweiler gehörte. (Rixecker)

1430 bestätigt Friedrich Greiffenclau zu Vollrad, dass er auf die schon von seinen Eltern innegehabten „isenschmiten und kolengruben im sindertal und daumb (d.h. in Schiffweiler) zu Gunsten seiner Lehnsherrin, der Gräfin Elisabeth zu Nassau-Saarbrücken und deren Erben fernerhin und zu ewigen Zeiten verzichtet.“

1483 Bau einer neuen Pfarrkirche im gotischen Stil. Als erster Pfarrer wird Andreas Dieser erwähnt.

1542 Nach der Türkenschatzung saßen in Schiffweiler 55 erwachsene Leute, die insgesamt 20 Gulden Steuern zahlten, was einem Gesamtvermögen von ungefähr 4000 Gulden entsprach. Schiffweiler war zu der Zeit ein verhältnismäßig wohlhabendes Dorf. Besitzer waren die Herren von Hagen-Löwenstein.

Um gegen die Türken, die damals in Ungarn eingedrungen waren, ein starkes Heer aufstellen zu können, hatte der Reichstag zu Speyer 1542 eine allgemeine Kriegssteuer beschlossen, die jeder je nach Vermögen zu zahlen hatte.

1575 Der Pastor Kriechenpüttlinger tritt mit der ganzen Pfarrei zum Protestantismus über.

Der Pastor hieß Püttlinger. Pastor Rath nennt ihn in seiner Chronik „Kriechenpüttlinger“, wohl weil er ihm unterstellt, „zu Kreuze gekrochen zu sein“. Aber Pastor Püttlinger hatte keine andere Wahl: 1555 hatten König Ferdinand I. und die Reichsfürsten den sog. Augsburger Religionsfrieden geschlossen, der bis 1648 gültig blieb und die reichsrechtliche Anerkennung des lutherischen Bekenntnisses neben dem katholischen Bekenntnis aussprach. Für die Untertanen der Reichsfürsten bedeutete das, dass sie der Religion ihres Landesfürsten folgen mussten nach der Regel: „Wes das Land, des der Glaube.“ – Und der Fürst von Nassau-Saarbrücken war protestantisch. Auf Johann Püttlinger folgten noch weitere protestantische Pfarrer in Schiffweiler: Johannes Heller (1592-1619), Laurentius Stephany (1619-1629), Jakob Windhausen (1628) und Wilhelm Landsiegel (1628 bis zur Zerstörung Schiffweilers 1635).

1599 Schiffweiler kommt wieder in den Besitz von Nassau-Saarbrücken.

1574 war Schiffweiler aufgeteilt zwischen zwei Grundherren: 11 Haushaltungen mussten ihre Abgaben und Fronen den Herren Hagen-Fleckenstein leisten, 14 Haushaltungen gehörten Nassau-Saarbrücken. 1599 verkaufte Hagen-Fleckenstein seinen Teil von Schiffweiler an die Saarbrücker Grafen.

1635 Während des Dreißigjährigen Krieges, vollständige Zerstörung von Schiffweiler.

Der Dreißigjährige Krieg war auch ein Religionskrieg: Kaiserlich-katholische Heerhaufen und schwedisch-protestantische Truppen zogen plündern und brandschatzend durch Deutschland. Der Graf von Saarbrücken hatte sich offen zum Schwedenkönig Gustav-Adolf, also zum

Protestantismus, bekannt, und so überzogen 1635 die Kaiserlichen und trierisch-lothringische Söldner die Grafschaften Saarbrücken und Ottweiler und verheerten sie mit Feuer und Schwert. „In dem Städtlein Ottweiler“, schreibt der Chronist, darin die Vorstadt mehrenteils abgebrannt, befinden sich nicht mehr als 10 gesunde Bürger...die übrigen sämtlich...an der Pest und anderen infizierenden Schwachheiten gestorben. Die Dorfschaften ... Schiffweiler, Stennweiler, Mentzweiler...sind durch den trierischen Gubernator ganz in Asche gelegt.“

Hans Rixecker hat im evangelischen Kirchenbuch von Ottweiler herausgefunden, dass die Familien von Wendel Schmit und Anna Katharina Schneider sowie Angehörigen der Familien Heitz und Emser in Schiffweiler die Schrecken des Krieges überlebt haben. Zurückgekehrt in die Ruinen ihres Dorfes, fristeten sie ein karges Dasein.

1651 Beginn der Wiederbesiedlung von Schiffweiler

Hier irrt die Chronik. Erst 1664 kamen neue Siedler nach Schiffweiler, „welsche Siedler“, heißt es. Es waren Nicolas Troncour, Jean-Pierre Pierro, Godfroie Boubo und Jean Perri, französische Siedler offenbar, denen der Landesherr eine verfallene Vogtei zum Wiederaufbau mit dazu gehörigen Gärten und Wiesen überließ und für fünf Jahr Frondienst- und Steuerfreiheit zusicherte. 1968 kamen acht weitere Siedler hinzu mit französisch klingenden Namen: Nur die beiden Namen Spaniol und Horne haben sich bis heute in Schiffweiler gehalten. Alle andern Familien sind wohl nach Ablauf der fünf abgabenfreien Jahre weggezogen.

1681 Schiffweiler kommt unter französische Herrschaft

Kaum hatte der Westfälische Friede 1648 dem mörderischen Dreißigjährigen Krieg ein Ende gesetzt, als französische Truppen in den Kriegen Ludwig IV. den Dörfern des Oberamtes Ottweiler und dem ganzen heutigen Saarland neue Plünderungen, Brandschatzungen, Hunger und Seuchen brachten. Das Oberamt Ottweiler wird vorübergehend französisch.

1683 Die Bürgermeistereien werden gebildet, und Schiffweiler gehörte mit Stennweiler, Hirzweiler und Mainzweiler zur „Mairie Hertzweiler“ (Hirzweiler).

Im Westfälischen Frieden war u. a. auch das Bistum Metz an Frankreich abgetreten worden. Ludwig IV. verstand das so, dass damit auch alle Gebiete, die jemals zum Bistum gehörten, gemeint seien und richtete eine sog. Wiedervereinigungskammer ein. Da Nassau-Saarbrücken einmal Lehen des Bistums Metz war, erhob Frankreich Anspruch auf die Grafschaften Saarbrücken und Ottweiler und überzog das Land mit Truppen. Die

Grafschaften wurden in Bürgermeistereien eingeteilt, und die Bürger von Schiffweiler beklagten sich in einem Brief an die Obrigkeit bitter über die neuen Lasten und Benachteiligungen.

1697 Graf Friedrich von Ottweiler erhält wieder seine vollen Rechte über seine Grafschaft zurück. Zu dieser gehörte auch Schiffweiler. Die Kohलगewinnung, die seit dem Dreißigjährigen Krieg ruhte, wurde nun wieder eifrig betrieben.

1730 Die Kohलगrube im Kohlwald wird wieder in Betrieb genommen.

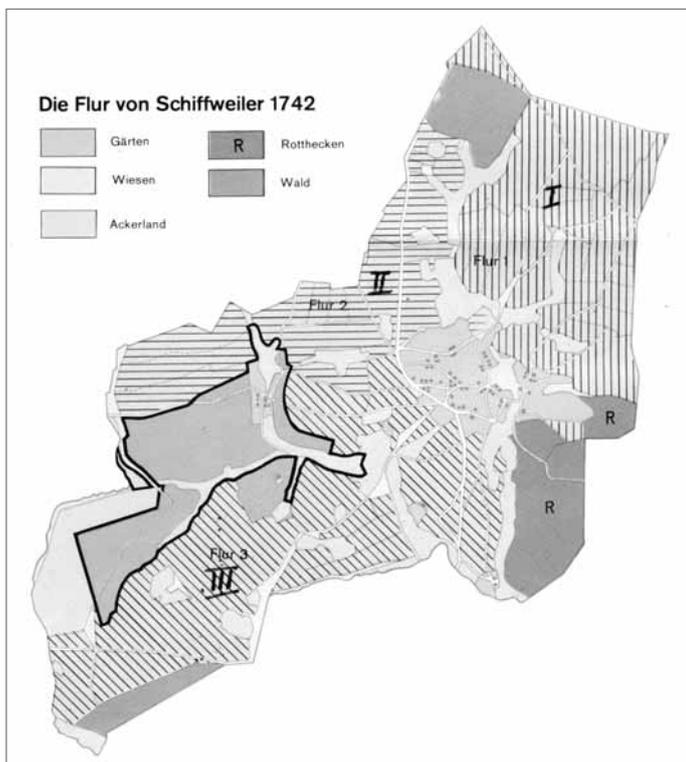
Die Grube im Kohlwald war bereits gegen Ende des 16. Jahrhunderts bekannt. Als Kohलगräber betätigten sich die Bauern der angrenzenden Dörfer. Gegen Entrichtung eines jährlichen Zinses und Abgabe eines Teils der Förderung erhielten sie vom Landesherrn das Recht, die entdeckten „Gruben“ auszubeuten. Es waren Gruben im wörtlichen Sinne, Schürflöcher oder „Pingen“ im Ausgehenden der Flöze. (Die Flurnamen „Kohlwald“ und „Kohलगrubensgraben“ erinnern daran, aber umgangssprachlich sagen wir auch heute noch zu einem Bergwerk „Grube“ – z. B. „Grube Reden“). Die gewonnene Kohle wurde zum Brennen von Kalk verwendet. Die Kohलगräber hatten auch das Recht, die gewonnene Kohle zu verkaufen. Bis weit in die Rheinpfalz hinein reichte schon zu Beginn des 17. Jahrhunderts ihr Absatzgebiet.

1741 Schiffweiler zählt 46 Einwohner.

1741/1742 fand eine Vermessung des gesamten Schiffweiler Bannes statt. Die Ergebnisse sind in einem Bannbuch festgehalten. Der Schiffweiler Bann reichte damals über Klein- und Groß Heiligenwald hinaus über den Bildstöcker Hof und den Hinterfelder Hof (Hühnerfeld) bis zur Friedrichsthaler Glashütte: Es war ein riesiges Waldgebiet. Der eigentliche bewirtschaftete Bann Schiffweilers umfasste das Wohngebiet (Haus und Hof mit Gärten, die Talwiesen und das wegen der Dreifelderwirtschaft in drei Fluren eingeteilte Ackerland.

Das Bannbuch von Schiffweiler erfasst 49 Bewohner: 9 von ihnen besaßen vier Pferde und bewirtschafteten 80 bis 100 Morgen Ackerland, dazu 10 Morgen Wiesen und Gärten, 11 Bauern besaßen drei Pferde, und bewirtschafteten rund 60 Morgen, 12 Bauern mit je zwei Pferden (oder Ochsen) besaßen etwa 40 Morgen, drei Kleinbauer hatten 20 Morgen, dazu kamen zwei Müller, ein Erzgräber und 12 Dorfbewohner, die buchstäblich nichts besaßen.

Der „Wohlstand“ der Schiffweiler Dorfbewohner wird in 13 Fällen mit „mittelmäßig“, in 18 Fällen mit „schlecht“ und in 12 Fällen mit „gar schlecht“ angegeben, und von 34 Häusern befand sich nur eins in „gutem Zustand“.



Das Ackerland war aufgeteilt in eine Sommerflur, eine Winterflur und eine Brachflur. Wiesen waren auf Bachtäler und Feuchtgebiete beschränkt.

1754 An Stelle der Gewinnung der Kohle am Ausgehenden der Flöze wird nunmehr eine bergmännische Gewinnung durch Tagesstrecke und Röschen eingeleitet. Die tiefer gelegenen Flöze werden erschlossen und ein fürstlicher Berginspektor leitet den Bergbetrieb. Von diesem Zeitpunkt ab bildet sich bei uns ein geschlossener Bergmannsstand.

Im Jahr 1754 wird die älteste Grube in unserer Region in der Nähe des heutigen Gasthauses „Steigershaus“ erwähnt („...dieses herrschaftliche Werk zwischen den Dörfern Illingen und Schiffweiler an der Illinger Straße, welches in einem mittelmäßigen Zustand ist“). Zur Nutzung der hier geförderten Kohle wurde im heutigen Ortsbereich Heiligenwald 1754 eine Russfabrik gebaut.

1768 Die Vermessung des Schiffweiler Bannes wurde beendet.

Bis zum Jahr 1767 waren nur Haus und Hof, Gärten und Wiesen persönlicher Besitz der Bauern, vom Grundherrn zu „erb und eigen“ verliehen. Das Ackerland war in Gemeinbesitz und wurde im Rhythmus der Dreifelderwirtschaft Parzelle für Parzelle immer wieder neu verlost nach genau festgelegten Regeln. 1767 wurden die in der

letzten Verlosung gezogenen Parzellen festgeschrieben. Es wurden in allen Dörfern des Oberamtes Ottweiler „Renovatur- und Schatzungsprotokolle“ angelegt, die sog. Bannbücher, und Bannkarten gezeichnet. In den Bannbüchern sind von allen Parzellen die Namen des Besitzers, die Größe in Morgen und die Bodenklasse angegeben. Im Ackerland überstieg der Ertrag nur selten das 2,5fache der Aussaat. Die durchschnittliche Parzellengröße betrug nur 0,57 Morgen nach heutigem Maß.

1769 Bau des ersten Schulhauses in Schiffweiler

Um 1730 soll in Schiffweiler ein „Schulmeister“ an der sog. Winterschule seine Arbeit aufgenommen haben. Die Gemeinde hatte ihn, wie damals üblich, gedungen. Gedungen wurde der billigste Bewerber ohne Ansehen seiner Fähigkeiten und Kenntnisse. Viele der Bewerber konnten selbst weder lesen noch schreiben. Entsprechend muss man sich das vorstellen, was wir heute „Unterricht“ nennen. In der Regel waren die Winterlehrer in unseren Dörfern Handwerker, in Landsweiler unterrichtete ein Erzgräber, auch Schweinehirten, die im Winter arbeitslos waren, bewarben sich mit Erfolg als Schulmeister. 1769 ließ die Gemeinde unterhalb der Kirche ein kleines Schulhaus errichten.



...Fortsetzung folgt

Tipps des Obst- u. Gartenbauvereins Landsweiler-Reden:

Düngen im Frühling

Damit ein Garten im Frühjahr, wenn das Gartenjahr erwacht, wieder zur blühenden Zierde wird, brauchen die Pflanzen außer Wasser und Licht natürlich auch Nährstoffe. Hauptsächlich sind das Stickstoff, Kalium, Phosphor, Magnesium, Kalzium und Schwefel. Darüber hinaus auch noch Spurenelemente wie Zink oder Eisen. Diese Nährstoffe nehmen sie normalerweise über den Boden auf. Da ein Garten eine Kulturlandschaft ist, vom Menschen geschaffen, muss ein Teil der Nährstoffe meist zugeführt werden. Die beste Zeit dazu ist im Frühjahr, denn im Spätherbst und Winter hat man selbstverständlich mit dem Düngen aufgehört, um der normalen Winterruhe der Pflanzen Rechnung zu tragen. Wenn die Tage wieder länger werden und die ersten Sonnenstrahlen den Boden erwärmen, wird es jedoch Zeit für einen neuen „Nährstoffschub“ zum Start in das Pflanzenjahr.

Düngen selbst kann man auf unterschiedliche Arten. Zum einen kann man organisch düngen. Das empfiehlt sich für Biogärten, bei denen man möglichst wenig in den natürlichen Ablauf eingreifen möchte. Organischer Dünger besteht aus organischen Stoffen, also Pflanzenschnitt, Gemüse- und Obstabfällen oder Stallmist.

Solchen organischen Dünger kann man sehr leicht mithilfe eines Komposthaufens herstellen. Dazu baut man sich entweder selbst ein Kompostgitter aus ineinander gesteckten Holzbrettern, oder man ersteht im Bau- oder Gartenmarkt einen handelsüblichen Komposter, zum Beispiel aus Plastik. Auf dem Komposthaufen kann man das ganze Jahr über organischen Abfall einlagern. Wichtig ist, dass man den Kompost sinnvoll schichtet, also sehr wasserhaltige Abfälle mit trockeneren Abfällen schichtweise überdeckt. Grasschnitt eignet sich übrigens nicht für den Kompost, es ist zu feucht und schimmelt leicht. Der Kompost sollte ab und an mit einem Rechen aufgelockert werden. Im Laufe der Zeit zersetzen sich die organischen Abfälle und Humus entsteht.

Humus ist ein hochwirksamer organischer Dünger, der im Frühjahr gut in die Erde eingebracht werden kann, wenn man nach der Winterzeit die hart gewordene Scholle durch Umgraben wieder aufbricht. Kleinste Lebewesen im organischen Dünger „bearbeiten“ die Erde weiter, so dass Nährstoffe entstehen, die die Pflanzen dann aufnehmen können.

Ein guter Flüssigdünger auf organischer Basis ist Jauche. Sie wird aus verrottetem Mist und Wasser hergestellt und kann direkt auf die Pflanzenbasis gegossen werden. Allerdings ist die Verwendung von Jauche nur in ländlichen Gegenden zu empfehlen. Bei enger Nachbarschaft ist der Geruch äußerst störend. Wer das Düngen im Frühjahr einfacher und ohne viel Vorarbeit haben möchte, kann auf mineralischen Dünger ausweichen. Dieser wird chemisch hergestellt und entweder als Flüssigdünger, in Pulver-, Körner- oder Stäbchenform verkauft. Mineralischer Dünger hat den Vorteil, dass die Dosierung auf der Packung vermerkt ist. Besonders für Gartenanfänger ist mineralischer Dünger daher die einfachere Wahl.

Normalerweise muss man im Frühling, Sommer und frühen Herbst regelmäßig düngen. Es gibt jedoch auch so genannte Langzeitdünger. Dabei handelt es sich um mineralischen Dünger, meist in Stäbchen- oder Rhombenform gepresst. Diese „Düngestäbchen“ werden in die Erde gesteckt. Dort geben sie ihre Nährstoffe zeitversetzt über die ganze Wachstumszeit ab.

Wichtig bei der Düngung ist die richtige Menge. Pflanzen kann man nämlich auch „überdüngen“, was dazu führen kann, dass sie kränklich werden oder sogar eingehen. Eine gute Bodenanalyse vor dem Düngen ist hier hilfreich. Denn nur, wer weiß, welche Nährstoffe sich in seinem Gartenboden befinden, kann entscheiden, welche Nährstoffe er noch zusetzen muss. Lehm Böden zum Beispiel sind sehr nährstoffreich und brauchen weniger Dünger, Kalkböden sind extrem nährstoffarm und müssen angereichert werden. Sandige Böden wirken wie eine natürliche Drainage, sie speichern wenig Wasser und müssen daher mit Erde anderer Bodenbeschaffenheit, zum Beispiel Lehmerde, aufge bessert werden. Wenn Pflanzen trotz guter Pflege mit ausreichend Wasser, Licht und Dünger nicht wachsen wollen, sind die Pflanzen womöglich für die Bodenbeschaffenheit nicht geeignet. Dabei spielt auch der pH-Wert des Bodens eine große Rolle.

Bei einem pH-Wert bis 7 spricht man von einem sauren Boden, bei einem pH-Wert über 7 von einem alkalischen Boden.

Rhododendren zum Beispiel lieben sauren Boden, sie werden auf alkalischem Boden nur zufriedenstellend wachsen und blühen. Senkt man den pH-Wert, blüht der Rhododendron wieder prächtiger. Den pH-Wert kann man zum Beispiel senken, indem man dem Boden Torf beimischt. Einfacher und schneller erfolgversprechender ist es jedoch, den pH-Wert und die Bodenbeschaffenheit zu bestimmen und die Pflanzen auf diese Kriterien abzustimmen, als andersrum.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß und Erfolg bei Ihrer Gartenarbeit

Kontaktadressen:

Karl Heinz Rumetsch 1. Vorsitzender, Neunkircher Str. 24, 66578 Schiffweiler, Tel.: 06821 / 67 435
Hildegunde Rumppler 2. Vorsitzende, Kohlengrubstr. 103, 66578 Schiffweiler, Tel.: 06821 / 67 386
Email: Gartenbau-Landsweiler@gmx.info

Schiffweiler

Aquarienverein „Wasserfloh“ Schiffweiler e. V.

Die Züchter des Aquarienvereins „Wasserfloh“ laden am Sonntag, dem 25.04.2010 zu ihrer monatlichen Zierfisch-, Garnelen- und Pflanzentauschbörse ein (immer am vierten Sonntag im Monat). Die Börse findet von 10.00 bis 12.00 Uhr im Gasthaus Ratschenke, Kirchenstr. 21 in 66578 Landsweiler-Reden statt. An diesem Tag werden kostenlos Wasserproben aus Aquarien und Teichen untersucht, und die Aquarianer stehen bei aquaristischen Problemen gerne mit Rat und Tat zur Verfügung. Der Eintritt ist frei.

Neuer Vorstand der „Rasselbande“, Förderverein Kinder Schiffweiler e. V.

Am 25.02.2010 fand die Mitgliederversammlung im Hotel Scherer statt. Zur Neuwahl standen diesmal an: der Posten des ersten Vorsitzenden, des Schriftführes, von 3 Beisitzern und der Posten des Kassenwartes.

Das Amt des 1. Vorsitzenden bleibt in der Familie und wird nun von Reiner Blug ausgeführt.

Natürlich behält er auch weiterhin sein Amt des Kassenwartes. Die 3 Beisitzerinnen Karoline Weisgerber, Antje Krämer und Sarina Presti behalten ebenso ihre Ämter. Schriftführein bleibt Marion Seel.

Neu begrüßen dürfen wir im Kreise des Vorstandes weitere 3 Beisitzerinnen: Tanja Kirsch, Gabi Schumacher und Michaela Schwan.

Der komplette Vorstand der Rasselbande ist unter www.foerdereverein-kinder.de einsehbar.

Rekordbeteiligung beim Night Skaten

Zum wiederholten Male hatte der Förderverein Kinder „Die Rasselbande“ Schiffweiler und die Gemeinde Schiffweiler Kinder, Jugendliche und Erwachsene zum Night-Skaten eingeladen.

Mehr als 100 Skater waren dieser Einladung in die Mühlbachhalle Schiffweiler gefolgt.

Unter Anleitung von Carola Becker gab es eine Einführung in das Skaten für die AnfängerInnen und Übungen wie das Befahren von Wippe, Rampe und Hindernisparcours für die Fortgeschrittenen. Auch die Freunde des Inlinehockey kamen auf ihre Kosten.

Der Förderverein Kinder Schiffweiler hatte wie bei allen vorhergehenden Veranstaltungen für alkoholfreie Mischgetränke gesorgt, die gut angenommen wurden.

Die nächste Veranstaltung Night Skaten findet bereits am 17. April 2010 ab 19.00 Uhr in der Mühlbachhalle Schiffweiler statt.



**NIGHT
Skates**
in der Mühlbachhalle Schiffweiler
unter Anleitung von Carolas Inliner Academy

17.04.2010
für "alle"
von 19:00 Uhr bis 22:00 Uhr

Kostenbeitrag 3.00 €, Inline-Skates usw. können ausgeliehen werden.
Bitte Bedarf an Inlinern / Schutzausrüstung rechtzeitig anmelden.
Infos: im Jugendbüro Tel. 06821/678-82
oder bei Martin u. Ulrike Schmidt (Rasselbande) 06821/692790.
...keine Anmeldung erforderlich

Veranstalter:
„Die Rasselbande“
Förderverein Kinder Schiffweiler
und die Gemeinde Schiffweiler
unterstützt durch den
Landkreis Neunkirchen




Der Rasseflügelzuchtverein Schiffweiler berichtet:

In der vorletzten Ausgabe hatten wir die Kükenschlupftermine für 2010 veröffentlicht. Die Auswahl der Termine wurde durch vermehrte Anfragen von Schulen und sozialen Einrichtungen noch erweitert. So kann man heute feststellen, dass insgesamt 17 Kükenschlupfaktionen in diesem Jahr stattfinden werden. Ich hatte versprochen über die einzelnen Termine zu berichten und möchte dieses Versprechen jetzt zum Teil einlösen.

Vorweg möchte ich mich aber bei dem Engagement unserer Vereinsmitglieder bedanken. So müssen ja rechtzeitig Bruteier zur Verfügung gestellt werden. Bei der Vielzahl von Aktionen, die von uns durchgeführt werden, müssen die Schlupfveranstaltungen auf mehreren Schultern verteilt werden. Hierzu möchte ich unsere Jugendleiterin Claudia Bonner und unser Vereinsmitglied Jens Engelmann besonders erwähnen, da die beiden einige Schlupfaktionen selbst organisiert und durchgeführt haben. Nicht unerwähnt bleiben darf unser 2. Vorsitzende Otto Biehl, der mir bei der Aktion in Heiligenwald und im Ottweiler Seniorenheim sehr stark zur Hand ging.

Und nun weiter mit besonders erfreulichen Kükenschlupfaktionen. Es macht immer wieder Freude eine solche Aktion in der Änne-Maier Schule in Baltesweiler durchzuführen. Bei dem Rektor dieser Einrichtung, Herr Sens, dessen Stellvertreterin, Frau Fuchs und den beiden Lehrerinnen Frau Suther und Frau Joas merkt man sofort, dass alle mit dem Herzen bei der Schlupfaktion dabei sind. In dieser Einrichtung wird immer, wenn gewünscht, eine Kükenschlupfaktion stattfinden. Auch die Hausmeisterin der Änne-Maier Schule, Frau Fuchs ist mit ihrer Tierliebe eine wertvolle Ansprechpartnerin, die alles zum Wohle der Tiere gibt.

In der Kindertagesstätte in Heiligenwald wurde ein Kükenschlupf zum ersten Male durchgeführt. Natürlich waren alle Beteiligten unsicher und aufs höchste gespannt. Wunschgemäß brachte ich den Brutkasten bereits am Freitag in den Kindergarten. Sollten doch die Kinder zunächst die Eier sehen in denen die Küken wachsen. Da die Küken in den Eiern zuerst piepsen standen die Kinder ganz still



um den Brutkasten herum und hofften einen Ton zu hören. Und tatsächlich der erste Piepser war ertönt und gleich darauf konnte man ein winziges Loch in der Schale und die Schnabelspitze des Kükens erkennen. Die Erzieher, Eltern und Kinder, die dies zum ersten Male in ihrem Leben sahen waren ganz begeistert. Als dann die Küken da waren, war die Freude besonders groß. Als die frisch geschlüpften Küken getrocknet waren konnten sie ins Gehege umgesetzt werden. Eine, im Gehege, aufgehängte Wärmelampe sorgte für die richtige Temperatur. Erstaunlich war in diesem Jahr gerade in der Kita Heiligenwald das Medieninteresse. So erschien in der Saarbrücker Zeitung ein ausführlicher Artikel und der saarländische Rundfunk führte eine Reportage durch. Es war eine gelungene Veranstaltung und wir, als Rasseflügelzuchtverein, waren äußerst zufrieden.

Von der Kita Heiligenwald gab es schon die ersten Anfragen für einen Termin in 2011. Wir lassen alles auf uns zukommen und uns von den Anfragen für das nächste Jahr überraschen.

Werner Sann, 1. Vorsitzender

Briefmarkenfreunde Schiffweiler

61. Landesverbandstag sucht neue Wege für die Zukunft

Der 61. Landesverbandstag der Briefmarkensammler des Saarlandes (LV Saar) im Bund Deutscher Philatelisten (BDPh) am 14. März 2010 in der Landsweiler Klinkenthalhalle war geprägt von der Diskussion um die Zukunft. Es wurden Antworten gesucht auf die Frage, wie man neue Mitglieder gewinnen kann, wie jüngere Leute für das Briefmarkensammeln und die Philatelie begeistert werden können. BDPh-Vizepräsident Franz-Karl Lindner bestätigte, dass auch bundesweit die Mitgliederzahlen stark einbrechen. So schrumpfte deren Zahl im Saarland seit 1985 bis heute von 1 458 auf 866. Lindner: „Wir müssen an der Basis alle erdenklichen Möglichkeiten ausschöpfen, um für ein wunderbares Hobby zu werben.“ Der LV Saar sei ein kleiner, aber sehr rühriger Landesverband, der mit verantwortlich sei für die Integration von Ansichtskarten-Sammeln neben die klassische Philatelie in den BDPh. Nach Vorstandswahlen ist Jürgen Priebe, BSV Rehlingensiersburg, Vorsitzender. Der 55-jährige ist Kardiotechniker an der Uniklinik Homburg, seit 1990 Mitglied des BDPh, wohnt in Saarwellingen und gehört auch den Briefmarkenfreunden Schiffweiler an. Des weiteren sind Günter Formery, Vereinigung der Motivsammler an der Saar, und William Hans, BSV Lebach, stellvertretende Vorsitzende, Günter Meffert, Briefmarkenfreunde Schiffweiler, Geschäftsführer, Joachim Werth, Briefmarkenfreunde Schiffweiler, Schatzmeister, Gudrun Orlando, BSV Lebach, Leiterin Öffentlichkeitsarbeit und Jugend, Volker Grossmann, BSV Zweibrücken, Leiter Ausstellungswesen und Joachim Riedel, BMS St. Ingbert, Beisitzer. Wegen ihrer überragenden Verdienste wurden Günter Formery zum LV-Ehrenvorsitzenden ernannt und Klaus Altmeyer, Lebach, Gründungsmitglied seines Heimatvereins, ins LV-Ehrenbuch aufgenommen. Axel Stäcker, BSV Merchweiler, und Josef

Peter, Briefmarkenfrende Schiffweiler nahmen die höchste BDPH-Auszeichnung für besondere Verdienste um die Philatelie entgegen. Ebenfalls ausgezeichnet wurde der Verein der Briefmarkensammler an der Saar 1910 Saarbrücken für das 100-jährige Bestehen. Urkunden für die beste Öffentlichkeitsarbeit und Internetpräsenz 2009 erhielten die Briefmarkenfrende Schiffweiler. Mit großer Mehrheit wurde der Erhöhung des BDPH-Jahresbeitrags von 8,50 Euro auf 12 Euro zugestimmt. Die voraus gegangene Diskussion bezeichnete der Lebacher Wieland Fischer als paradox. „Nicht nur bei den Briefmarkensammlern werden Beitragserhöhungen um Größenordnungen von den Kosten für zwei Bier Stunden lang bei reichlich Biergenuss diskutiert.“ Kosten dämpfende Vorschläge wurden auch in Bezug auf den Versand der monatlich bundesweit verschickten BDPH-Zeitschrift „Philatelie“ unterbreitet. Großes Lob spendete man den Ausstellern der Briefmarkenfrende Schiffweiler, die in 15 Exponaten die Bandbreite philatelistischer wie auch Ansichtskarten sammlerischer Tätigkeit darstellten. Die nächsten Veranstaltungen im LV Saar und mehr kann man im Internet unter www.briefmarkensammler-saar.de abrufen. rp



Der neue Landesvorstand, von links: William Hans, Volker Grossmann, Franz-Karl-Lindner, Günter Formery, Jürgen Priebe, Günter Meffert, Joachim Riedel, Gudrun Orlando und Joachim Werth

Ansichtskarten- und Briefmarkenschau zum Verbandstag

Während des Verbandstags hatten die Briefmarkenfrende auf der Hallen-Empore eine sehenswerte Ausstellung von Briefmarken und Ansichtskarten aufgebaut.

Postwertzeichen-Themen waren „Preußen von 1850-1867“ und „Rosen-Motive“ (Henriette Zägel), „Die erste Zwei-Reichsmark-Markte der Deutschen Reichspost 1875-1900 in ihrer Vielfalt“ (Jürgen Priebe), „Freistaat Danzig 1920-1939“ (Karl-Friedrich Müller), „Französische Zone: Allgemeine Ausgabe 1945-1946“,



Die Ausstellung auf der Empore

„Varianten der PLUS-Karten der Blumenserie der Deutschen Post“ und „Europa-Ausgaben der Slowenischen Post“ (Horst Schmitt), „Die Marschall-Ney-Marken der Serien Saar I und Saar II 1947“ (Günter Meffert), „Die Bronzekanne von Reinheim“, „Die Leuchtturm-Serie der Deutschen Post ab 2004“ und „Sondermarken des Saarlandes 1948-1956“ (Josef Peter). Bei den Postkarten-Exponaten zeigte Günter Meffert erstmals sein Exponat „Landsweiler-Reden“ und die „Gruben im Saarland“. Joachim Werth stellte „Die Stammstrecke der Berliner U-Bahn“ vor und Jürgen Priebe zeitgeschichtlich interessante Karten zum Thema „Kaiser Wilhelm II“.

Jahreshauptversammlung 2010

Die turnusmäßige Neuwahl des Vorstands war zentraler Punkt der Jahreshauptversammlung 2010 der Briefmarkenfrende Schiffweiler. Nach dem Tod von Oswald Biehl war es notwendig den Vorstand neu zu besetzen. Unter der Versammlungsleitung von Wolfgang Melnyk fand die Wahl von Josef Peter zum 1. Vorsitzenden statt, der dieses Amt nunmehr 30 Jahre innehat. Zum neuen stellvertretenden Vorsitzenden wählten die Mitglieder Günter Meffert. Die Kasse betreut Joachim Werth und zur Schriftführerin wurde wieder Ulrike Dietz gewählt. Neu im Vorstand ist Karl-Heinz Schütz als Organisationsleiter.

In seinem Rechenschaftsbericht konnte Josef Peter auf zahlreiche Ausstellungsteilnahmen verweisen. Bei der SAMOLUX'09 in Luxemburg (Rang 2), der Rang-3-Ausstellung in Merchweiler, bei der nationalen Ausstellung NAPOSTA'09 in Essen (Rang 1) oder beim Ein-Rahmen-Wettbewerb in Lebach waren Schiffweiler Sammler vertreten und konnten Bewertungen von Silber bis Gold erzielen. Unter den regelmäßigen Vereinsabenden zweimal im Monat waren diejenigen mit Fachvorträgen besonders zu erwähnen: „Die Dauerserie Saar III von 1948“ von J. Peter und die „Stempelkunde“ von G. Meffert. Mit dem Vereinswandertag und dem Jahresabschlussessen kam auch die Geselligkeit nicht zu kurz. Schließlich richteten die Schiffweiler Briefmarkenfrende den 61. Landesverbandstag aus, zu dem sie auch eine kleine, aber sehenswerte Ausstellung aufgebaut hatten.

Der Schatzmeister Joachim Werth konnte von einer gesunden Kassenlage berichten. Ihm bescheinigten die Kassenprüfer eine ordentliche Kassenführung, so dass dem Vorstand einstimmig Entlastung erteilt werden konnte. Zu neuen Kassenprüfern wurden Manfred Schorr, Asley Ulrich und Wolfgang Melnyk gewählt. Beim Landesverbandstag vertreten künftig Josef Peter und Fritz Goebel als Delegierte und Winfried Barbian und Markus Henkes als Ersatzdelegierte den Verein.

Für ihre langjährige Mitgliedschaft wurden Horst Bollenbacher für 15 Jahre mit der Treuenadel des Bundes Deutscher Philatelisten in Silber und Wernfried Werle für 25 Jahre in Gold geehrt.

Auch im neuen Geschäftsjahr werden die regelmäßigen Vereinssabende zweimal im Monat das Rückgrat der Arbeit sein. Zwei Beamer-Vorträge sind bereits angekündigt und eine gesellige Veranstaltung im Herbst wird wieder stattfinden. Damit die Mitglieder ihre Sammlungen auch wieder der Öffentlichkeit



Der neue Vorstand: Ulrike Dietz, Joachim Werth, Josef Peter, Günter Meffert und Karl-Heinz Schütz

vorstellen können, wird für 2011 eine Ansichtskarten- und Briefmarkenausstellung geplant.

Damit sind die Briefmarkenfreunde auch im 33. Jahr ihres Bestehens gut aufgestellt und der Vorstand will sich der Wünsche und Interessen der Mitglieder annehmen, um das schöne Hobby Ansichtskarten- und Briefmarkensammeln weiter zu fördern und für seine Verbreitung zu werben.

Einladung zu den nächsten Vereinsabenden in Schiffweiler

Die regelmäßigen Tausch- und Informationsabende der Briefmarkenfreunde Schiffweiler finden jeweils am 2. und 4. Dienstag im Monat ab 20.00 Uhr im großen Nebenzimmer der Klinkenthalhalle in Landsweiler-Reden statt. Wir beschäftigen uns mit Briefmarken, Postgeschichte und Ansichtskarten. Interessierte Sammler/innen sind als Gäste stets willkommen:

Hier die Termine der nächsten Tausch- und Informationsabende: Dienstag, 14.04.10, Dienstag, 24.04.10, Dienstag, 11.05.10, Dienstag, 25.05.10: mit Beamer-Vortrag „Der Norddeutsche Postbezirk“ (J. Peter).



Das Bild zeigt von links nach rechts, den Hausmeister der Grundschule Markus Saar mit den beiden Landsweiler SPD Gemeinderatsmitgliedern Roland Voss und Manfred Stein. „Der grundschiele Zustand des Schulhofes ist überall zu sehen und zu spüren“, so Roland Voss

Die SPD unterstützt auch den Malwettbewerb zur Schulhofgestaltung. „Die Kinder auf diese Art einzubinden ist eine gelungene Idee der Schule und des Fördervereins“, so Maroldt weiter. Daher stiftet die SPD als Preis eine Saison – Eintrittskarte für das Landsweiler Freibad.

Ein gelungenes Gesamtkonzept ist eine Bereicherung für unseren Ort und unsere Kinder. Die SPD in Landsweiler-Reden geht davon aus, dass bei planmäßigem Verlauf die Grundschule im Sommer einen neuen Schulhof haben wird.

Für Rückfragen:

Holger Maroldt (Vorsitzender) 0170 / 9683292
Roland Voss (Pressesprecher) 0178 / 8608293

Infos der Polizeidienststelle

Am Freitag, 19. März, in der Zeit zwischen 16.40 und 23.20 Uhr, wurde von bisher unbekanntem Tätern versucht, in ein Anwesen in der Schulzenstraße in Schiffweiler einzubrechen, was jedoch nicht gelang. An der Eingangstür entstand ein Sachschaden in Höhe von etwa 1000 Euro.

Am Dienstag, 23. März, kurz nach drei Uhr, wurden in Schiffweiler, Mühlenstraße, vor dem Anwesen Nr. 6, zwei Personen beobachtet, welche sich an einem geparkten Pkw zu schaffen machten. Nachdem der Zeuge fragte, was die Personen am Fahrzeug ihres Nachbarn zu suchen hätten, flüchteten beide Personen zu Fuß in Richtung Landsweiler-Reden. Es konnten folgende Personenbeschreibungen abgegeben werden: Eine männliche Person im Alter von etwa 20 Jahren, etwa 175 Zentimeter groß, schlank, kurze, dunkle Haare, dunkle Jacke. Eine weibliche Person im gleichen Alter, etwa 170 Zentimeter groß, dunkle Kleidung. Die beiden Tatverdächtigen hatten bereits das geparkte Fahrzeug geöffnet, entwendet wurde jedoch nichts. Sachdienliche Hinweise zu diesen Straftaten bitte an die Polizei Illingen, Tel.: 06825/924-0.

In der Zeit von Montag, 29. März, 16.30 Uhr, bis Dienstag, 30. März, 5.40 Uhr, wurde in Schiffweiler/Heiligenwald, Sophienstraße, ein geparkter Kleintransporter der Marke Fiat Ducato, weiße Farbe, von einem bisher unbekanntem Täter aufgebrochen und aus dem Innern eine schwarze Geldmappe mit Bargeld entwendet.

Diebstahl eines Blindenführhundes

Am Montag, 29. März, gegen 15.00 Uhr, hielten in Schiffweiler/Heiligenwald, Itzenplitzstraße, Höhe Sachsenkreuzhalle, zwei weibliche Personen neben einem Blinden, welcher mit seinem Blindenführhund unterwegs war, an. Sie gaben sich als Tierärzte aus, welche den Hund zu einer Untersuchung

Infos der Volkshochschule

Volkshochschule Schiffweiler

Schwangerschaft und Geburt

Die Geburt als Beginn des Lebenslaufes ist mit vielem Brauchtum durchsetzt. Auf Wunsch der Teilnehmer soll über die Brauchtümer berichtet werden. Die Geburt eines neuen Erdenmenschen bedeutete früher noch lange nicht, dass nun die Probleme alle gelöst waren. Nach der Schwangerschaft, die meist schon eine Art Himmelfahrtskommando war, galt es nun Mutter und Kind überleben zu lassen. Wie einfach haben es dagegen junge Mütter und ihr Nachwuchs heute. Vieles im Brauchtum hat sich gewandelt und neues ist dazu gekommen. Darüber soll berichtet werden.

Der Vortrag findet am Montag den 12. April 2010 um 19 Uhr im Saal 114 des Rathauses in Schiffweiler statt. Kostenbeitrag 3 Euro.

Infos der Parteien

SPD Landsweiler-Reden

SPD Landsweiler-Reden:

Neugestaltung des Schulhofes jetzt in Angriff nehmen

Die SPD in Landsweiler-Reden unterstützt die Bemühungen der Gemeinde Schiffweiler, den Schulhof der Grundschule neu zu gestalten. Holger Maroldt, Vorsitzender der SPD und Ortsvorsteher von Landsweiler-Reden: „Der Schulhof muss dringend saniert werden, er ist desolat und muss dringendst erneuert werden.“

Der Schulhof sowie das gesamte Schulgelände befinden sich einem sehr schlechten Zustand. Die Asphaltdecke ist teils nicht mehr Verkehrssicher. Es haben sich zahlreiche Stolperfallen gebildet, die nicht mehr saniert werden können. Unfallgefahren die im Interesse der Gesunderhaltung der Kinder zu beseitigen sind. Holger Maroldt weiter: „Der Schulhof entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen an einen kindergerechten Schulhof“.

wegen Misshandlungen mitnehmen müssten. Nachdem der Blinde den Hund ausgehändigt hatte, wurde er von den beiden Personen nach Hause gefahren. Nachträglich stellte sich heraus, dass es sich bei den beiden Frauen nicht um Bedienstete des Veterinäramtes handelte. Sie waren unterwegs mit einem Pkw, vermutlich Citroen, mit Neunkircher Kreiskennzeichen.

Polizeiinspektion Illingen geht verstärkt gegen Einbrüche vor!

Nach einem Anstieg der Haus- und Wohnungseinbrüche in den letzten Wochen, verstärkt die Polizeiinspektion Illingen in den vier Gemeinden ihres Zuständigkeitsbereiches derzeit ihre Streifen insbesondere in den Wohngebieten.

Hierzu gehört neben einer gesteigerten Präsenz von Streifenwagen auch der Einsatz von Beamten in Zivilfahrzeugen. Gleichzeitig bittet die Polizei aber auch die Bevölkerung um ein gesteigertes Maß an Aufmerksamkeit. Sollten unbekannte Fahrzeuge und Personen gerade in Wohngebieten auffallen, sollten sich die Bürger nicht scheuen, ihre Beobachtungen sofort der Polizei mitzuteilen. Nur so können aufgebrochene Türen und durchwühlte Räume verhindert werden!

In diesem Zusammenhang warnt die Polizei auch vor bettelnden Kindern und Erwachsenen, die mit allen möglichen Tricks versuchen, Anwohner zu überreden, sie in die Häuser zu lassen. Häufig wird dies versucht mit der Bitte um ein Glas Wasser oder die Toilette besuchen zu dürfen. Dies dient einzig und allein dazu, eine gewisse Unaufmerksamkeit zu erreichen, so dass offen erkennbare Wertgegenstände unbemerkt entwendet werden können.

Daher bittet die Polizei noch einmal eindringlich, keine fremden Personen in die Häuser zu lassen und dann auch sofort die entsprechende Polizeidienststelle zu informieren. Sollten verdächtige Fahrzeuge auffallen, wäre es sehr hilfreich, wenn sich die Bürger die Kennzeichen merken und mitteilen würden.

Zudem noch ein paar Tipps, um sich und die Häuser vor Einbrüchen besser zu schützen: Verriegeln Sie beim Verlassen des Hauses die Türen und Fenster, schließen Sie ggf. die Rollläden! Tauschen Sie einfache Schlösser gegen moderne Schließanlagen aus! Sichern Sie Ihre Türen beim Öffnen mit Vorhängeketten, so

dass Türen nicht aufgedrückt werden können! Auch der Einbau von Gegensprechanlagen kann Sie schützen. Achten Sie auf verdächtige Personen und Fahrzeuge in Ihrem Wohnumfeld! Lassen Sie sich nicht von bettelnden Personen überreden, sie in die Wohnung zu lassen!

Bei Fragen rund um die Sicherung von Anwesen können Sie sich auch an jede Polizeidienststelle wenden. Dort wird entsprechendes Informationsmaterial vorgehalten.

In diesem Zusammenhang weist die Polizei auch noch einmal darauf hin, dass entgegen immer wieder verbreiteter Aussagen, auf die Bürger keine Kosten eines Einsatzes zukommen!

Ihre Polizeiinspektion Illingen, Tel. 06825-924-0

Infos aus dem Landkreis Neunkirchen

Gesamtschule Schiffweiler wird vergrößert Landkreis Neunkirchen investiert rund 1,25 Millionen

Rund 1,25 Millionen Euro investiert der Landkreis Neunkirchen in seine Gesamtschule in Schiffweiler. Die Trommelgruppe der Gesamtschule Schiffweiler kündigte lautstark den ersten Spatenstich an. Landrat Dr. Rudolf Hinsberger, die Schulleiterin Barbara Klein-Braun, der erste Beigeordnete der Gemeinde Schiffweiler Markus Fuchs, die erste Beigeordnete des Landkreises Neunkirchen Cornelia Hoffmann-Bethscheider, Architekt Rainer Anken, der Schulleiter der Grundschule Heiligenwald Ralf Petermann, der Leiter der Grundschule Schiffweiler/Stennweiler Günter Schnur und der Kreisbaumeister Walter Schade freuten sich zusammen mit den Schülern, dass es endlich losgeht. Rund 14 Monate soll die Bauzeit betragen. „Ich möchte die Bauzeit auf mindestens 13 Monate, spätestens März 2011, verkürzen, denn ich will diesen Bau noch vor meinem Ruhestand einweihen“, so Landrat Dr. Rudolf Hinsberger. Der Erweiterungsbau für die Nachmittagsbetreuung wird eine Gesamtnutzfläche von 455 m² haben. Schulleiterin Barbara Klein-Braun hob die große Bedeutung der Baumaßnahme für die Schule hervor: „Die Infrastruktur und das Gesamtbild unserer Schule werden deutlich verbessert – wir freuen uns auf die Fertigstellung.“ Nach Fertigstellung des Erweiterungsbaus kommt noch ein Multifunktionsfeld hinzu.

Aber auch die Grundschule Schiffweiler/Stennweiler am gleichen Standort investiert 1,4 Millionen Euro in energetische Maßnahmen am Schulgebäude. Ein neuer Schulhof für die Grundschule ist bereits fertiggestellt. Nach Beendigung aller Bauarbeiten soll dann auch die Gesamtschule einen neuen Pausenhof bekommen. Insgesamt eine enorme Aufwertung und Festigung des Schulstandortes Schiffweiler.



Schulleiterin Barbara Klein-Braun, der 1. Beigeordnete der Gemeinde Schiffweiler Markus Fuchs, die 1. Beigeordnete des Landkreises Neunkirchen Cornelia Hoffmann-Bethscheider, Landrat Dr. Rudolf Hinsberger und Kreisbaumeister Walter Schade vollzogen den Spatenstich.

Frühlingsfest

in Dudweiler
am 17. und 18. April

Wir sind dabei!

Besuchen Sie uns!



SHIFT_expectations

Autohaus ULRICH
GMBH

Grüblingstraße 96 • 66280 Sulzbach-Hühnerfeld
Tel.: (0 68 97) 8 91 57 • Fax.: (0 68 97) 84 18 71

www.nissan-ulrich.de

www.nissan.de

Buchvorstellungen

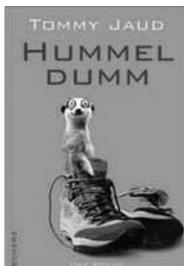


Peter, Maria W Der Schatz Salomos

978-3-404-16365-6 – Preis: 8,99 Euro

Der dritte Fall für die Sklavin Invita! 260 n. Chr.: In der Provinzhauptstadt Divodurum an der Mosel werden zwei junge Frauen tot aufgefunden, beide mit Fluchtäfelchen versehen. Die eine war Sklavin des Augustuspriesters, die andere die Verlobte eines jungen Mannes aus reichem Hause. Dessen Vater, Cornelius

Felix, ist der frühere Herr der Sklavin Invita, die jetzt im Dienste des Statthalters steht. Er lenkt den Verdacht auf den jüdischen Goldhändler Salomo. Ist Hexerei im Spiel? Invita ist entschlossen, der Sache auf den Grund zu gehen, und sie entdeckt ganz andere Motive: Hass, Neid, Gier nach Gold jeglicher Art und Dämonen der Vergangenheit, die durch keine magische Zauberformel gebannt werden können.



Jaud, Tommy – Hummeldumm

978-3-502-11037-8 – Preis: 13,95 Euro

„Sitzreihe 12 war die letzte, die zwischen Tortellini und Hühnchen wählen durfte. Ich saß in Reihe 13. Schon auf dem Hinflug hätte mir klar sein können, dass der Jahresurlaub zum Albtraum wird.“ Wer an allem schuld ist, ist für Matze sowieso klar: Seine Freundin Sina.

Während er in endlosen Verhandlungen die neue Eigentumswohnung klargemacht hat, sollte sie einfach nur „Irgendwas“ buchen. Hat sie auch. Doch musste es ausgerechnet eine zweiwöchige Gruppenreise durch Namibia sein? Ein Land, in dem jede hüftkranke Schildkröte schneller ist als das Internet? Was hat er denn verbrochen, dass man ihn nun täglich in einen Kleinbus voller Bekloppter sperrt, um ihn dann zu österreichischen Schlagern über afrikanische Schotterpisten zu rütteln? Und warum stolpert er bei minus zwei Grad in einem albernen Wanderhut über die Dünen der Kalahari, statt auf Mallorca ein Bierchen zu schlürfen? Als Matze dann noch daran erinnert wird, dass die sicher geglaubte Wohnung an andere Käufer geht, wenn er nicht sofort die fünftausend Euro Reservierungsgebühr überweist, hat er gleich noch drei neue Probleme: Das nächste Internetcafé ist fünfhundert Kilometer entfernt, der Handyakku plattgedaddelt und das einzige Ladegerät fest in österreichischer Hand...

Hummeldumm ist nach „Vollidiot“ (2004), „Resturlaub“ (2006) und „Millionär“ (2007) bereits der vierte Roman von Comedy-Star Tommy Jaud, der die Gefahren einer Busrundreise durch Namibia selbst erlebt hat.



Kinney, Jeff – Gregs Tagebuch 4 Ich war's nicht! Ich war's nicht!

978-3-8339-3635-7 – Preis: 12,99 Euro

Es sind Ferien, das Wetter ist großartig, die Sonne scheint und alle Kinder haben draußen Spaß. Aber wo ist Greg? Er hockt im Zimmer hinter zugezogenen Vorhängen, spielt Videospiele und würde das am liebsten die ganzen

Ferien lang tun. Keine Aufgaben, keine Pflichten, keine Regeln – herrlich findet Greg das. Doch leider hat seine Mutter ganz andere Vorstellungen von idealen Ferien... Sie denkt eher an gemeinsame Ausflüge mit der Familie und Bewegung in der frischen Luft. Wer sich wohl durchsetzen wird? „Zum Glück gibt Greg nie auf, kämpft weiter gegen die Idioten in seiner Umgebung, die den wahren Greg nicht erkennen wollen – und so haben die jungen Leser (und Leserinnen) viel Gelegenheit, über dieses grandiose Buch laut

zu lachen.“ (Frankfurter Allgemeine Zeitung, FAZ.NET) „Greg ist ein klassischer Antiheld, weshalb sich viele Kinder mit ihm identifizieren und über sich und ihre Probleme lachen können.“ (Welt am Sonntag)

Und hier kriegen Sie sie:

Buchhandlung LITERatur · Hauptstr. 31a · 66578 Schiffweiler

Liebe Kunden!

Jeder braucht mal Urlaub!

Deshalb ist unsere Buchhandlung von

**Mo. 10. Mai – Fr. 14. Mai 2010 nur vormittags von 9 – 12 Uhr
Samstag, den 15. Mai, wie gewohnt (bis 13 Uhr) für Sie geöffnet.**

Unsere Mitarbeiterin Fr. Diversity ist in dieser Woche für Sie da.

Bitte beachten Sie die – **nur für diesen Zeitraum** geltenden – geänderten Öffnungszeiten.

Welttag des Buches: Hier und Überall!

Abenteuer-Schnitzeljagd für junge Leser

Welttag des Buches in der Buchhandlung LITERatur

Die Buchhandlung LITERatur lädt alle Kinder am 23. April zu einer Abenteuer-Schnitzeljagd ein. Die Schnitzeljagd findet in der Zeit vom 19. bis 30. April 2010 in den Geschäftsräumen in der Hauptstr. 31A statt. Anlass für die Aktion ist der Welttag des Buches, den die UNESCO jedes Jahr am 23. April veranstaltet. Die Stiftung Lesen führt dazu in ganz Deutschland eine groß angelegte Kampagne durch. Sponsoren sind Die Bahn, der Omnibus Verlag und das ZDF. Insgesamt beteiligen sich bundesweit über 1500 Buchhandlungen. Der Welttag des Buches, der heute in über 80 Ländern gefeiert wird, soll die Bedeutung des Lesens als Kulturtechnik und die Freude am Lesen als Abenteuer hervorheben.

Jedes Kind, das in die Buchhandlung LITERatur kommt, erhält kostenlos das Buch „Ich schenk dir eine Geschichte 2010“ aus dem Omnibus-Verlag. An verschiedenen Stationen müssen dann Rätsel gelöst werden, die sich auf Geschichten aus diesem Buch beziehen. Unter den richtigen Antworten werden viele attraktive Preise verlost. Fragen beantwortet Sabine Jenet unter der Tel.-Nr.: 92 085 92

Brisantes

Der SLLV rechnet so:

„Eins plus vier gleich fünf!“

„Früheres Lernen: ja! Fünfte Grundschul-Klasse: nein!“

Das längere gemeinsame Lernen ist eine langjährige Forderung des Saarländischen Lehrerinnen- und Lehrer-Verbandes (SLLV). Die geplante „didaktisch-pädagogische Einheit“ der Klassenstufen 4 und 5, in denen „der Unterricht sowohl von Grundschul-Lehrkräften als auch von Lehrerinnen und Lehrern aus allen weiterführenden Schulformen durchgeführt“ werden soll, lehnt er jedoch ab.

„Das führt zu einer gigantischen Umverteilung von Lehrerstunden und bedeutet keine Stärkung der Grundschule, sondern eine Schwächung. Wobei uns die Vorteile dieser neuen Konstruktion weitgehend verschlossen bleiben!“, betont der SLLV-Vorsitzende Herbert Möser. „Und deshalb lehnen wir sie ab! Früheres Lernen: ja! Fünfte Grundschul-Klasse: nein!“, zeigt sich der SLLV wenig kompromissbereit.

Zumal der Standort der „didaktisch-pädagogischen Einheit 4/5“ noch nicht geklärt sei. Das führe möglicherweise zu einem mehrfachen Ortswechsel der betroffenen Schüler/innen innerhalb weniger Jahre. Hinzu komme noch, dass der Schulkindergarten „in diesem Maßnahmen-Bündel aufgehen“ solle, was die größte Interessen-Vertretung der Lehrer/innen im Saarland ebenfalls ablehnt. Viel besser findet sie ihr Modell „Grundschule 1 plus 4“ mit einer der Grundschule vorgeschalteten verpflichtenden Schulförder-Klasse an eben dieser Schulform.



Lesenswertes

Nicht juristisch Was ist Schuld? und Wer ist schuld? – oder: Bin ich nur „zu sensibel“?

Vor über 30 Jahren war ich mit einem meiner Kinder vor der Osterzeit in einem Zeichentrickfilm „Hans und die Zauberbohne“ – in dem Kino saßen viele Kinder, keine Erwachsenen, die hatten die Kinder hier deponiert und kauften ein. Im Vorspann pornografische Szenen, im Hauptteil schrien die Kinder bei verschiedenen Szenen auf – ich regte mich auch auf bei dem Szenario auf der Leinwand und im Kinoraum und ich schrieb an die Freiwillige Filmkontrolle. Die Antwort war ernüchternd, es gebe eine Zensur, der Film sei freigegeben, warum ich mich selbst so aufrege. Ja, warum regte ich mich auf, es gibt heute Schlimmeres – ich müsste mich ständig aufregen – und, warum tue ich es nicht – es gibt wichtige Gründe und es gibt wieder einen wichtigen Grund 2010 und den seit Jahren. Ich gründete deshalb den Beirat Kinder, Jugend, gegen Gewalt mit und arbeite seitdem über 30 Jahre hauptberuflich und ehrenamtlich in verschiedenen Bereichen auch für und mit Kindern u.a. bei Ministerium, Gewerkschaft und Kammer. Ein Thema: unsere sexistische angebliche Freiheit auf Kosten von Mitmenschen: Mache ich das Fernsehen an, kommen mir evtl. überraschend wabernde Busen und nackte Hintern entgegen, sehe ich, wenn ich es wollte, unentwegt Krimiserien mit ungezählten nackten Toten in Nahaufnahme und Todesarten, weinende Erwachsene und Kinder und frage ich Kinder danach kommen die Antworten z.B. Ist doch nur Fernsehen, der/die steht wieder auf – Alltag.

Andererseits auch eine Form des Alltags: erlebte und durchlebte ich in den Jahren meiner Berufstätigkeit auch als Ergotherapeutin missbrauchte Kinder und Frauen, die kaum in der Lage sein werden ein sogenanntes normales Leben zu führen – Menschen, die vielleicht doch das Glück haben zu vergessen.

Alltag 2010: und in den Jahren davor werden im Internet zusätzlich Bilder – speziell von Kindern – angeklickt und heruntergeladen und mit jedem Bild werden neue Hintermänner aktiv, die nach neuen Kindern Ausschau halten, die sie missbrauchen und deren Leib und Seele sie zerstören, ihnen Schäden zufügen, die nie mehr zu reparieren sind. ... und wir schweigen.

Wenn dies veröffentlicht wird, ist die Wahl für den bisherigen Bürgermeister abgehakt... doch eines läuft weiter: die Bilder, die angeklickt und heruntergeladen wurden, fordern neue Bilder, einen neuen Markt der Brutalität und Gewalt, der Machtausübung und der Vergewaltigung. Als ich den Förderverein 1990 mit gründete – mit der Begründung: „Kinder haben keine Lobby“ muß ich heute sagen: „Auch diese scheinbar namenlosen Kinder im Internet haben keine Lobby – sie müssen – dringend eine haben!“ – jedes dieser Kinder steht für seelischen Schaden.

Warum streitet sich ein Bürgermeister über juristische Spitzfindigkeiten ob „nur“ angeklickt oder „heruntergeladen“, ob nur 10 angesehen oder 50 oder x-fach und – und ... und jeder schweigt zu all dem Leid, das tagtäglich sich vor unseren Augen abspielt – besonders hier und jetzt und wir könnten etwas dazu sagen und das Rad der Gewalt – des Leids – der Macht – es dreht sich weiter... Er hätte aufschreiben müssen – sich beschweren – welcher Schmutz sich da auf seinem Laptop befindet aber, er löscht mehrere Bilder und die anderen bleiben – den Hintermännern ist es egal – sie haben ihr Geschäft erfüllt und suchen neue Opfer – und das müssen wir verhindern – sonst landen unsere Kinder oder Enkel eines Tages „zufällig“ in Großaufnahme im Internet – Sie hatten keine Lobby.

Da bin ich dann weiterhin sensibel.
Eleonore Hollenbach



Unterhaltung

Fria waa alles annaschd – Teil 25

Beitrag in Schiffweiler Mundart

Unnsamm Heike sei Dochda ess Lena, also unnsa Enggellsche, hadd enn da Schuul als Hausoffgaab e Offsatz iwwa die Endsteeung vonn Scheffwella schreiwe misse. Wies denne veadisch hodd, hann isch ma dääne aangeguggd onn hanne va schbass enn unnsa Sprooch iwwasedds. Dass hadd sich dann so angeheed:

„Die Geschischd vonn Scheffwella“

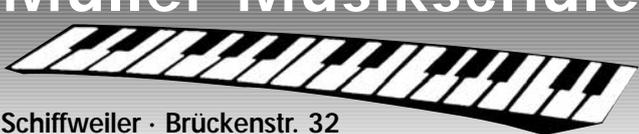
Dass Bauarredoaf Scheffwella ess emm Joa achdhunnaddeieineinzisch ess easchdemool genann woa. Nooemm Dreisischjäärische Kriesch waa de Oad ganns gabudd.

Off Uakunde vonn verzeehunnaddeieisch hadd schon geschdann, dass enn Scheffwella Kolle gefonn woa senn. Off da Redegrub ess Achdzeehunnadsiwweneveazisch noo Kolle gegraab woa onn off da Grub enn Idseblids achdzeehunnadsechsevooffzisch.. Hunnadvoffzisch Joa waare die Gruwe de greschde Aaweddegeewa von de Gemään. Doasch denne Kolleabbau onna de Heissa senn vill von denne sesamegefall odda hann misse abgeress werre. Awwa die Aawedd onna Daach waa a nedd ungefäälich.

Neinzeehunnadonnsiwwe senn hunnadvoffzisch Berschleid ommkomm. Neinzeehunnaddeieineinzisch waa off da Redegrub Schluss. Do hann die Berrschleid gugge kääne wo se bleiwe.

Neinzeehunnadviasesibbzisch senn Helliwald, Lannswella onn Stennwella Oadsdääle vonn Scheffwella woa. Dea Naame

Müller Musikschule



Schiffweiler · Brückenstr. 32
Tel. 0 68 21/6 76 54

Jubiläum

Uhrenwerkstatt

Holzer

Bauernstraße 17
66578 Schiffweiler
Tel. 0 68 21 / 96 28 29

Mo – Fr:
10.00 – 13.00 Uhr
14.30 – 18.00 Uhr

5 Jahre

Scheffwella kommt uaschbringlich vonn da Bezeischnung Scufines villare, wass sovill heischd wie Weiler Scufines.“

Well die Kenna vonnem Lena seina Glass zu iarra Learenn e gud-mes Vahällnis han, hadds mei Iwwaseddsung dea gezeid. Die Learenn hadd dass dann enn da Glass voagelääs. So ebbes hädds bei unsarra Learenne, die wo mia die easchde Schuljoarre hodde, nedd genn. Die Kenna vomn Lena seina Glass hann sisch iwwa denne Aadiggel gabuddgelachd. Also isch fenne, dass dass e guddi Sach waa. Unnsa Sprooch ess joo aach e Stigg vonn unsaremm Kullduaguud. Onn mia misse offpasse, dass dass eahall bleibd. Unnsa deidschi Sprooch weadd sowieso emma mee medd demm Englische vamischd. Ess wää schaad, wenn dass emma mee werre däedd. Mia misse also alles dodevoa duenn, dass dass nedd iwwehand nemmd, onn unnsa Dialeggd ganns vaschwennnd. Ess wea gudd, wenn enn da Schuell aussa demm Hochdeidsch, wass jo wischdisch ess, aach unnsa Dialeggd nedd fagess wärre dääd.

Isch werre jeddsd emma e paa Ausdrigg odda Redewendunge enn unnsamm Dialeggd offschreiw. Medd demm klaenne Woadd „Onn“ weadd zumm Beischbill alles abgedeggd, wass ma sonschd zua Begriesung alles saad odda saenn kennnd. Isch glaab, dass ess enn Scheffwella vill Kenna gebbd, die wo die folgende Väedda noch gaanemme kenne duun: Debbelabbes, Schaales, Kauzkäbb odda Mollkekäbb, Grommbearre, Gliggarre, gradsalae, Scheeswaensche, de gawellische Biarreaam, ess Hollsäbbelbaemsche, ess Koowälje, de Kollwald, die Bäejehall, die Schuuneschdelle.

Die Kenna kenne sisch die Werda vonn ijarre Älldarre iwwasedse losse, wenn die se noch kenne duun. Wenn nedd machd dass die Oma odda de Oba. Emm Gejezuuch iwwasedse die Enggell da Oma onn nemm Oba die neimoodische englische Ausdregg.

Manfred Willems

Die reischd Fraa vom Heljewald

Geschda hatt als mo wedda ä Schreiw enn meim Briefkaschde geläh:

„Herzlichen Glückwunsch, Sie haben gewonnen!“ on dann noch 35.000 Euro! Von denne Briefe grien ich als sechs odda siwwe die Woch, imma von vaschiedene Firms. Wenn ich die Summe, die ich schon gewonn hann, sesammezehle dät, ging das jo schon enn Millioneheh. Ei, ich wär jo die reischd Fraa vom Heljewald! On das soll ma glaawe, nä, memm beschde Welle nett!

Fa an das Geld se komme, mißt ma seerscht ebbes bestelle, denn fa nix grett ma nix. Kommt dann so ä Päckche ahn, leih meischdens noch ebbes drenn wo ma gar nett bestell hatt.

Dann werd noch ä Vasicherung ahngerechend, daß es Päckche aach gutt ahnkommt. Zwei Euro komme noch droff fa ä winzische Katalog, nor damett die Rechnung ä bisje heja es, awwa vomme Gewinn kä Spur. „Herzlichen Glückwunsch, Sie haben gewonnen!“ Do falle noch vill Leit droff renn. Es senn jo meischdens die Leit wo arm senn, on es Geld bitta notwendisch hätte. Ganz klähgedruckt stett ennewensisch emm Briefumschlach ebbes von Werbekampanje on Vorabziehjung. Ahnrufe kann ma dort ah nett, on offs Schreiw grett ma kä Antwort. Do es doch was owwafaul! Wenn ma dann noch heert, daß bei annere dieselwe Briefe mett denne Vasprechnge enns Haus flattare, kennt ma – off gutt saarländisch gesaad – de „Hennere off die Seit grien“.

Was gäbt ma doch beloh onn hinnagang! Jo,jo, mett Speck fangt ma Meis!

Vor Joore, wie ich bei denne Briefe noch nett so rischdisch dorchgeblickt hann, hann ich mir emma ausgemoolt, was ich medd denne Gewenne alles mache dät. Ä paar Lecha stoppe, Rebaradure am Haus, on ä neijes Outfit mißt ich aach mol wedda hann. Ich gäb zwar nett jinga, awwa ä bisje scheena. „Herzlichen Glückwunsch, Sie haben gewonnen!“ Trotz all denne Gewenne benn ich emma noch ä armi Fraa. So langsam werre mir die Briefe zu me Alpträum. Awwa die genns nett off.

Ach jo, do fällt mir noch ebbes enn: manche Firms schreiw noch, sie hätte ähm ahngeruf, awwa ich wär nett dehemm gewehn. Nä, nä, was denne alles ennfällt, gett off kä Kuhhaut. Do kennt ma mol gewenne, on dann es ma grad nett dehemm! Wer's glaabt, werd seelisch!

Marliese Wälder

Gedicht des Monats

Geschenke der Natur

Vorbei ist die sonnenarme Zeit,
es hat sich endlich ausgeschnit.
Wo gestern noch die Erde
tief und hart gefroren, kalt und tot,
sprießen jetzt die ersten Blumen,
blau, gelb und rot.
Frühling, nun ist er endlich gekommen,
hat mit seiner milden Luft
dem Winter die Kälte genommen.

Wie prachtvoll leuchtet jetzt die Natur,
die Sonne glänzt über Wald und Flur.
Belohnt wird nun das lange Warten,
es grünt und blüht in manchem Garten.
Neues Leben sieht man aus der Erde sprießen,
alles belebt sich in Feld und Wiesen.

Man möchte es durchaus nicht mehr missen,
blühen doch überall Osterglocken, Tulpen und Narzissen.
Wie schön ist auf einmal die Welt,
jetzt, wo der Lenz seinen Einzug hält.
Wie lange haben wir auf diese schöne Jahreszeit gewartet,
nach den vielen kalten Wintertagen.
Haben uns nach Wärme und Sonne geseht,
durch des Winters fröstelndem Unbehagen.
Auch die Vögel fangen schon an zu tirilieren.
Jetzt brauchen Herz und Seele nicht mehr zu frieren.

Die kalte, triste Zeit lassen wir mit Freude zurück,
mit Schnee und eisigem Regen.
Sehen gerne, was uns vor allem beglückt,
den warmen Sonnentagen entgegen.
Es ist schon wie ein Wunder,
schaut doch nur,
überall – wie Geschenke der Natur.

Marliese Wälder

NABU informiert

Mitglieder-Versammlung des NABU mit Vortrag zur „Industrie-Kultur Nord“

Zur diesjährigen Mitglieder-Versammlung lädt die Gruppe Schiffweiler des Naturschutzbundes (NABU) Deutschland am Dienstag, 13. April, 19.00 Uhr, in den Besprechungsraum in der 1. Etage des Zechenhauses Reden ein.

Im anschließenden öffentlichen Teil stellt Geschäftsführer und Projektleiter Detlef Reinhard um 20.30 Uhr am selben Ort in seinem Vortrag das Naturschutz-Großprojekt „Landschaft der Industrie-Kultur Nord“ vor. Dazu heißt der Naturschutzbund Schiffweiler alle interessierten Mitbürger/innen willkommen.

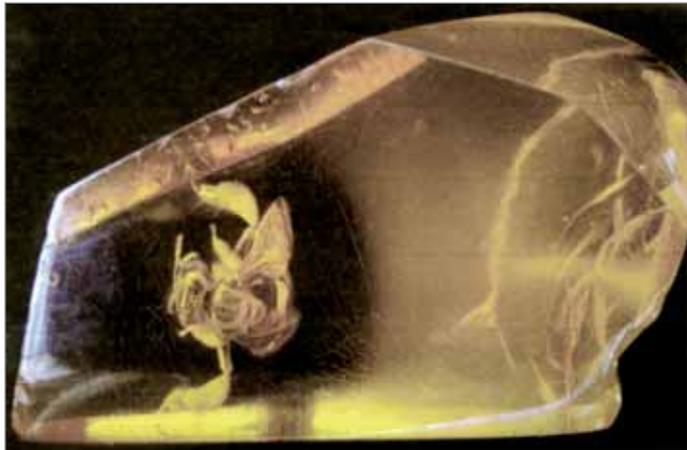
Wissenswertes

...vom Imkerverein Heiligenwald

Ehe der Mensch war, war die Biene

Ein geheimnisvolles Volk – diese erste staatenbildende Gemeinschaft des Erdballs! Während sich unsere Urahnen in sozial kaum geordneten Grüppchen um Ernährung Fortpflanzung balgten, hatten die Bienen schon eine staatliche Ordnung. Mag man das Alter der Menschheit heute auch auf 600.000 oder eine Million Jahre und

darüberhinaus ansetzen, gegenüber der Biene ist der Mensch ein später Nachkömmling im Reich des Lebendigen. Seit welcher Zeit sich der Mensch mit Bienen beschäftigt ist schwerlich zu sagen. Hierzu finden wir wenig beweisbare vorgeschichtliche Quellen und die Frage bleibt somit wahrscheinlich ungelöst. Vor rund 50 Millionen Jahren wurde im Baltikum eine Biene von flüssigem Harz eingeschlossen und ruht seitdem in dem drei Zentimeter großen BERNSTEINSARG und wurde für die Ewigkeit einbalsamiert. Ebenfalls finden wir an der Küste Jütlands und Samlands verhärteten Baumharz, darin Vorformen der heutigen Bienen eingebettet sind, Alter 30 bis 35 Millionen Jahre. Mit dem Körperbau der heutigen Biene sind Bernsteinfunde von Chiapas im südlichen Mexiko bekannt.



Im weiteren Erdzeitalter finden wir mehrere Bienen, die im Marmor der Rauhen Alb eingefangen waren. Die Bienenkörper zerfielen im Marmorgrab, doch ihr Negativ blieb im Stein verewigt. Man goß die Hohlräume aus mit Erfolg, dass die fossile Biene ebenso von neuem Entstand, wie andere Bewohner der Erde aus der Lavamasse des VESUVS. Während dieser langen Zeitachste lebten die Bienenvölker in der freien Natur – es genügte ein Regenschutz in einer Baumhöhle oder Hohlräume aus Rinde, Geflecht, Ton auch Felswände. Insbesondere in Südamerika gehen sie heute noch auf Honigjagdt der Wildbienen. Sie können klettern WIE DIE AFFEN – kein Baum ist ihnen zu hoch, wenn es gilt nach Wildbienen zu suchen. Nachdem die primitive Lebensform des Nomadentums zur sesshaften Lebensform führte, hielten die Menschen am HONIG fest.

Beim Herauslösen der Honigwaben bei den Wildbienen wurde beobachtet, dass die Bienen wieder zurückfliegen. Dies führte zur Erkenntnis, wie man Bienenvölker in der Nähe fester menschlicher Behausung halten kann.

Wenden wir uns auf der langen Zeitachse dem frühen Christentum zu – drittes Jahrtausend vor Christus. Das fruchtbare Land der Sumerer, zwischen Euphrat und Tigris, wo man einmal das PARADIES vermutet hat. Dichtungen und Bräuche verraten, wie sehr man den HONIG geschätzt hat. Einige Zitate: GROSS IST DEINE SCHÖNHEIT, SÜSS WIE HONIG – in einem Liebeslied. Würziger als Honig sind die Liebkosungen der Braut. Dem jungen Christentum wuchs eine hohe Ehrfurcht vor dem Bienenvolk und dem Honig. Einige Zitate aus der Bibelgeschichte: DER HERR SPRACH: ICH WILL SIE FÜHREN AUS DER HAND DER ÄGYPTER IN EIN LAND, WO MILCH UND HONIG FLIESST. DER EVANGELIST JOHANNES berichtet, dass er von Heuschrecken und HONIG lebte. Soviel ist jedenfalls sicher: Schon von Zeiten frühesten und einfachster Kultur her hat der HONIG zu den kostbarsten Gütern der Menschheit gehört. Funde über Werkzeuge und Wohnungen der Biene sind in der langen Geschichte spärlich, die sich bei Ausgrabungen verwerten ließen. Die älteste Bienenwohnung Mitteleuropas wurde zwischen Elbe- und Wesermündung gefunden. Dieser sogenannte Rutenstülper – fast 2000 Jahre alt, wurde aus einem Weiden-Korbgeflecht in Form einer unten offenen Glocke gefertigt. Wir wissen bereits, dass man Bienenvölkern an menschlichen Behausungen halten kann. Unsere Vorfahren, die Germanen gingen schon vor der Berührung mit den Römern zur Hausbienenzucht in Körben über. Östlich von uns, die Slawen, betrieben die WALDZEIDLEREI. Das Wort Zeidler stammt aus

dem Slawischen nämlich ZIDALN. Es bedeutet: Honigwaben ausschneiden. Die Zeiderei bei uns entstand im Nürnberger Reichswald 900 bis 1000 n. Chr.. Es war eine Art Berufsstand mit eigener Gerichtsbarkeit. In Nürnberg entwickelte sich die berühmte Lebkuchenindustrie. Grundlage: Honigteig mit Pfeffer und anderen Gewürzen. Eine Berufsimkerei eintwickelte sich seit vielen Jahrhunderten in der Lüneburger Heide. Sie beruhte auf der Korbbienenzucht – genannt Lüneburger Stülper. Sie besteht bis heute – geht aber stark zurück.

Bis zur nächsten Folge... Hans Schuster

Wir sind das besondere Möbelhaus an der B41 in Ottweiler

Machen Sie doch einmal einen unverbindlichen Rundgang durch unser geräumiges Haus. Wir zeigen Möbel wohnfertig auf 4 Etagen.

In unserem Küchenstudio bieten wir 20 Ausstellungs-küchen.

Große Auswahl an Gilde-Skulpturen in der Kunstgewerbe-Ausstellung



Herzlich willkommen bei:

Möbel- und Einrichtungshaus · Küchenstudio

PHILIPPI

Tel. 0 68 24 / 21 53

Fax 0 68 24 / 81 43

www.moebel-philippi.de

Ottweiler · Martin-Luther-Straße 5-7

FUSSBODENTECHNIK Uwe Schorr

Ein Boden fürs Leben



Parkett
schleifen
Garantiert ohne
Staubentwicklung

Verlegen von

- PVC - Teppichboden - Linoleum
- Parkettböden - Laminat
- Estriche aller Art



66557 Hirzweiler - In der Au 8

Tel: 06825 / 499 508

Mobil: 0171 / 2753501

www.fussbodentechnik-schorr.de



Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Wenden Sie sich gerne an: **Frau Andrea Klein**
Tel. 0 68 21 / 7 98 22 · unserblaettsche@t-online.de

Nachhilfe für Ihr Kind?

Sprachkompetenz erhöht die Chancen von Kindern

Eine hohe sprachliche Kompetenz verschafft in allen Phasen der schulischen Ausbildung Kindern und Jugendlichen gute Voraussetzungen für einen erfolgreichen Bildungserwerb. Damit verbessert Sprachkompetenz auch wesentlich die beruflichen Chancen jedes Schulabsolventen und versetzt ihn in die Lage, flexibel auf berufliche und gesellschaftliche Erfordernisse zu reagieren.

Die Öffentlichkeit sollte unseres Erachtens nach erkennen, wie wichtig es für Staat, Gesellschaft und Wirtschaft sowie für Eltern ist, Kinder und Jugendliche sprachlich allseitig zu fördern.

Am **24.04.2010** veranstaltet das LOS in Neunkirchen, Bahnhofstraße 29 wieder einen kostenlosen Testtag für Kinder mit Problemen im Lesen und Schreiben. Wir freuen uns, wenn Eltern betroffener Kinder diese Möglichkeit wahrnehmen.

Anmeldung bei Jürgen Groß,
LOS Neunkirchen, Telefon: 0 68 21 / 13 111

Diktat Fünf!

Wenn Philipp groß ist, will er Pilot werden.

Philipp war eigentlich nie schlecht in der Schule. Nur beim Schreiben machte er viele Fehler.



Testtag
24.04.2010

Testtag im LOS

Philipps Mutter war ratlos – bis sie auf das LOS stieß. Dort ließ sie die Lese- und Rechtschreibleistung ihres Sohnes testen.

Melden Sie Ihr Kind noch heute telefonisch zum kostenlosen Test seiner Lese- und Rechtschreibleistung an. Über Test und individuelle Förderunterstützung informiert Sie Jürgen Groß, LOS Neunkirchen, Tel. 06821/13111 und LOS St. Wendel, Tel. 06851/830239.



Veranstaltungen

10. April

Kommunionkinderparty der Kolpingjugend Heiligenwald im Gemeindesaal Adolf Kolping

12. April • 19.00 Uhr

Vortrag der VHS Schiffweiler im Rathaus zum Thema: „Wenn ein Kind geboren wird“, Referent: Guido Jung

12. April

Gesprächskreis der Kolpingfamilie Heiligenwald unter der Leitung von Diakon G. Gierend im Gemeindesaal Adolf Kolping

17. April

Vortrag Osteoporose der VHS Schiffweiler Infos bei der Leiterin der VHS Schiffweiler Sabine Jochum, Tel: 06821 – 9146032

18. April

Wanderung des Ski- und Wandervereins Heiligenwald: Waldsaum Weg

23. April • 18.30 Uhr

Oldtimerstammtisch im Landgasthof „Stülze Hof“

22. April • 20.00 Uhr

Konzert mit Ro Gebhardt und Gustavo Casenave(USA) im Bürgerhaus Heiligenwald

25. April

Wanderung des Ski- und Wandervereins Stennweiler: Heinitzweg in Heinitz-Dechen

25. April • 10.30 Uhr

Matinée des Männerchores 1860 und Frauenchor Schiffweiler im Pfarrheim in der Parkstraße 3 a anlässlich des 150-jährigen Bestehens des Männerchores und des 20-jährigen Bestehens des Frauenchores

25. April • 17.00 Uhr

Das Deutsch-Amerikanische Institut und die Gemeinde Schiffweiler laden ein zum Klavierkonzert mit Alexandra Oehler im Bürgerhaus Heiligenwald

Mehr Balance für Ihr Geld.

Wer ausgewogen anlegt, hat die besten Erfolgsaussichten.

Deka
Investmentfonds

Kombinieren Sie Stabilität und Wachstum – so, wie es zu Ihnen passt.

DekaBank Deutsche Girozentrale, Sparkassen-Finanzgruppe.

Gut für die Region

 **Sparkasse Neunkirchen**

28. April

Lehrfahrt des Obst- und Gartenbauvereins Schiffweiler

30. April

Maibaumstellen im Ortsteil Schiffweiler

30. April • 19.00 Uhr

125 Jahre TV Heiligenwald Hexentreiben an der Jahnhalle gemeinsam mit dem HCV Die Flitsch

1. Mai • 10.00 Uhr

125 Jahre TV Heiligenwald: Maiwanderung anschließend Mittagessen in der Jahnhalle

3. Mai

Gesprächskreis der Kolpingfamilie Heiligenwald unter der Leitung von Diakon G. Gierend im Gemeindesaal Adolf Kolping



PRAXIS FÜR PHYSIOTHERAPIE

ANDREA BRUNKE

Krankengymnastik
Lymphdrainage
Massage
Fango
Hausbesuche
Manuelle Therapie
Akkupressur
Kinesiotaping
Hot Stone
Eis/Wärmetherapie
Wellnessbehandlung

AB SOFORT !

66565 Ottweiler Wilhelm-Heinrich-Str. 39
Tel. 06824 - 931 88 80

Termine nach Vereinbarung.

Zu guter Letzt

Minister Klaus Kessler übergibt Zuwendungsbescheid in Höhe von 1.394.913 Euro!

Bildungsminister Klaus Kessler hat im Rahmen des „Konjunkturpaketes Saar-Kommunale Projekte“ der Gemeinde Schiffweiler für die Grundschule Schiffweiler-Stennweiler einen Zuwendungsbescheid in Höhe von 1.394.913 Euro übergeben. Die Übergabe erfolgte in der Aula der Grundschule in der Comeniusstraße in Schiffweiler. Mit dem Betrag unterstützt das Land die notwendige energetische Sanierung der Grundschule. Die Baumaßnahmen optimieren die Energieeinsparung und führen zu einer wesentlichen Verbesserung des Gesamtzustandes des Schulgebäudes.

Der Erste Beigeordnete der Gemeinde Schiffweiler, Markus Fuchs, freute sich, den Minister am Standort Comeniusstraße begrüßen zu

können. Fuchs: „Der Betrag wird hier für energetische Maßnahmen investiert, die nachhaltig wirken“. Er informierte noch über den gerade erst erfolgten Spatenstich für einen weiteren Neubau für die Gesamtschule und die Neuanlage eines Schulhofes für die Grundschule Schiffweiler. „Dies bringt sicherlich Standortvorteile für die Grund- und Gesamtschule in Schiffweiler“, so Fuchs abschließend.

Minister Klaus Kessler sprach von einer guten Entscheidung des Gemeinderates der Gemeinde Schiffweiler, das Geld hier zu investieren. Kessler weiter: „Die Kooperation der beiden Schulen ist Beispiel gebend und Zukunft weisend“.

Die wesentlichen Arbeiten sind der Ersatz der vorhandenen Flachdächer durch eine Dachbinderkonstruktion als Walmdach mit 25 Grad Dachneigung und Ziegeleindeckung. Es erfolgt eine Wärmedämmung der ehemaligen Flachdachfläche nach der Wärmeschutzverordnung. Weiterhin wird der Außenputz erneuert und ein Vollwärmeschutz der Fassaden in einer Stärke von etwa 18 cm, insgesamt etwa 2.700 m, angestrebt. Außerdem werden 210 Fenster erneuert, die restlichen Fenster wurden bereits in den vergangenen Jahren ersetzt (ca. 650 m). Hierfür ist ein Gerüst von 3.500 m erforderlich. Auch wird eine energetische Optimierung der Heizungsanlage erreicht. Zusätzlich sind umfangreiche Nebenarbeiten erforderlich. Hierzu gehören der Abriss eines Kamins, das Zumauern mehrerer Fenster, der Einbau von Brandschutzwänden und -türen, die Teilerneuerung der Entwässerungsanlage und die Erneuerung der Blitzschutzanlage.



Minister Klaus Kessler (3. von links) übergibt den Zuwendungsbescheid an Markus Fuchs (4. von rechts). Weiter im Bild von links: Günter Schnur (Leiter der Grundschule), Roland Brück (stv. Leiter der Gesamtschule), Architekt Detlef Hoffmann, Hubert Dürk (Leiter des Bau- und Umweltamtes), Barbara Klein-Braun (Leiterin der Gesamtschule) und Hausmeister Holger Schuh.

Ergotreff – Ergotipp

Praxis für Ergotherapie Hollenbach

Fachpraxis für Lerntherapie

Pestalozzistraße 46 · 66578 Schiffweiler

Eleonore Hollenbach

Ergotherapeutin / Lerntherapeutin



- Entwicklungsverzögerung / ADS / ADHS – Eltertraining
- Rehabilitation: nach Unfall – Schlaganfall – Hilfe zur Selbsthilfe
- Demenz / Alzheimer – Hirnleistungstraining – Bewegungstraining
- Unterstützende Kommunikation – Verhaltenstherapie
- Bei Schulproblemen wie: Lese-, Schreib- und Rechenschwäche

Anmeldung: Mo bis Fr: 16.00 bis 18.00 Uhr unter folgender

Telefonnummer: 0 68 21 / 6 41 31

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Hausbesuche • alle Kassen • Privat

Firmenportrait



Praxis für Podologie Gabi Muth

Kreisstraße 29 · 66578 Landsweiler-Reden · Tel. 0 68 21 / 61 02
www.podologie-muth.de
info@podologie-muth.de

Zehensocken – mehr als nur lustig anzuschauen

Zehensocken umschließen jeden Zeh einzeln mit weichem Stoff. Dadurch bleiben die Zehen frei beweglich und werden nicht eingeeignet wie in herkömmlichen Strümpfen.

Durch die gesteigerte Bewegung werden die Muskeln der Zehen und des Fußes trainiert und somit gekräftigt. Eine kräftige Fußmuskulatur wiederum unterstützt das Aufrechterhalten der Fußgewölbe und hilft den Stand zu stabilisieren. Eine unvergleichbare Alternative bieten Zehensocken auch zur Prävention und zur Therapieunterstützung bei feuchten und wunden Zehenzwischenräumen und bei Haut- und Nagelpilzen (Mykosen).

Die Japaner haben die Vorteile der Zehensocken längst erkannt und diese sind im Land der aufgehenden Sonne zu einem begehrten Kleidungsstück geworden das beim Militär und bei der Polizei längst zur Grundausrüstung gehört. Zehensocken werden auf speziell entwickelten Maschinen ohne störende Nähte gestrickt. Die Qualität ist so fein dass sie in jedem Schuh getragen werden können. Auch bei Kindern beugen Zehensocken völlig natürlich und ohne Chemie Schweißbildung, Luftabschluss und Reibung effektiv vor.

Kinder begeistert vor allem auch die lustige Optik, die bunten Farben und das ganz besondere „Barfuß- Laufgefühl“. Zehensocken gibt es in verschiedenen Größen und Farben. Sie sind bei 60 ° C waschbar und zum Trocknen im Wäschetrockner geeignet. Auch wenn sich die Füße auf den ersten Blick ungewöhnlich präsentieren mögen, wer es einmal probiert hat, wird von der neuen Freiheit für die Zehen überzeugt sein. Neu in unserem Sortiment haben wir auch Spezialsocken für Diabetiker.

Was passiert eigentlich bei einer podologischen Behandlung in unserer Praxis?

Anamnese: Die Erkrankungsgeschichte ist auch für uns sehr wichtig, denn meist bekommen wir Podologen den Patienten öfter zu Gesicht als der Hausarzt oder der Diabetologe.

Und oft ergibt sich erst im Anamnesegespräch oder bei der Behandlung dass der Patient Diabetiker ist.

Fußdiagnostik: Die Fußdiagnostik hat für uns eine wichtige Bedeutung. Beim Erkennen von Fußfehlstellungen oder gefährdeten Bereichen am Fuß, können wir dem Patienten mit Rat und Tat zur Seite stehen oder zum entsprechenden Arzt oder zum Orthopädie-schuhmacher weiterleiten.

Schuhinspektion: Auch Ihre Schuhe werden von uns genau angeschaut, weil wir an den Schuhgebrauchsspuren die Passgenauigkeit der



Schuhe gut erkennen können. Am Sohlenabrieb können wir Fußfehlformen wie z. B. ein Knickfuß schnell erkennen. Auch die Schweißspuren im inneren des Schuhs weisen auf Passgenauigkeit hin.

Nagelbehandlung: Falsch geschnittene, brüchige, spröde und splittrige Nägel sind häufige Probleme und können durch eine sachgemäße Behandlung und richtiges Schneiden weitere Probleme wie das Eingewachsen und Einrollen der Nägel, sowie Pilzbefall und das Verdicken der Nagelplatte vermeiden.

Starke Verhornungen (Hyperkeratosen): Das Entfernen von Hühneraugen und Hornhaut gehört neben der Nagelbehandlung zu unseren Hauptaufgaben. Schwielen treten meist an stark belasteten Stellen wie dem Vorfuß oder der Ferse auf, und werden mit dem Skalpell sorgfältig abgetragen und anschließend geglättet.

Hühneraugen (Clavi): Hühneraugen die höllische Schmerzen verursachen können und immer da entstehen wo sich nicht genügend polsterndes Gewebe zwischen Haut und Knochen befindet, die werden von uns fachgerecht abgetragen, entfernt und entlastet.

Eingewachsene und eingerollte Nägel (unguis incarnatus und unguis convolutus): Das Einwachsen oder Einrollen der Nägel kann verschiedene Ursachen haben. Das Tragen falscher Schuhe spielt allerdings eine übergeordnete Rolle und ist der häufigste Grund für das Einwachsen oder Einrollen der Nägel. Eingewachsene und eingerollte Nägel behandeln wir je nach Fortschreiten der Nagelveränderung mit entsprechenden Tamponaden oder verschiedenen Nagelkorrekturspangen, die teilweise von verschiedenen Krankenkassen übernommen werden.

Medizinische Verbandstechniken: Bei schmerzhaften Veränderungen durch Druck oder Reibung legen wir bei entsprechenden Problemen Entlastungs- und Schutzverbände an.

Orthesentechniken: Orthesen oder Orthosen sind dauerhafte, individuell gefertigte Hilfsmittel aus verschiedenen Silikon mit langer Haltbarkeit. Sie haben die Aufgabe deformierte Gelenke zu korrigieren und/ oder zu mobilisieren. Bei Bedarf stellen wir nach sorgfältigem Überprüfen aller biomechanischen Grundprinzipien eine individuelle Orthose her.

Nagelprothetik: Darunter versteht man die Spezialanfertigung einer schützenden Nagelteilprothese nach Zerstörung der Nagelplatte, oder wenn nach Einwirkung von Medikamenten oder nach Krankheiten der Nagel verstärkt werden muss.

Hautpflege: Nach jeder Behandlung cremen oder massieren wir Ihre Füße mit einer für Ihre Haut entsprechenden Creme oder mit einem Schaum, damit trockene und spröde Haut wieder geschmeidig wird und sich vorhandene Hautrisse (Rhagaden) wieder zurückbilden.

Abgestimmte Maßnahmen im Bereich des Fußes und des Unterschenkels: Auf Wunsch verwöhnen wir Sie zur Unterstützung der Behandlung und zur Steigerung Ihres Wohlbefindens gerne mit einer Fuß- und Unterschenkelmassage mit entsprechenden Cremes oder Aromaölen.

In unseren Behandlungsräumen arbeiten wir mit modernster Technik und optimaler Hygiene. Wir sind Leistungserbringer aller Krankenkassen auf ärztliche Verordnung. Behandlungstermine nach Absprache unter: 0 68 21-61 02. Besuchen Sie uns doch mal auf unserer Internetseite: www.podologie-muth.de

Gabi Muth

Kreisstraße 29
66578 Landsweiler-Reden
Tel./Fax (0 68 21) 61 02

Praxis für Podologie und Kosmetik

Behandlungsspektrum:

- Fachgerechte Behandlung des diabetischen Fußes
- Dauerhafte Entfernung von Hühneraugen, Hornhaut und Rhagaden
- Entfernung pilzbefallener Nägel und Nagelteile in Zusammenarbeit mit dem Arzt
- Warzenbehandlung
- Orthonyxiespangen zur Behandlung und Korrektur eingewachsener und eingerollter Nägel
- Herstellung individueller Orthosen bei Fehlstellung der Zehen

– Behandlungstermine nach Absprache –



Saarpark Apotheke Neunkirchen
 Stummplatz 1 · 66538 Neunkirchen
 Telefon 06821/1525-26 · Telefax 06821/21245
 www.Saarparkapotheke.de
 saarparkapotheke@t-online.de

Täglich durchgehend geöffnet!
 Mo.-Fr. 8.30 - 20 Uhr · Sa. 8.30 - 20 Uhr

Bestellen Sie bequem von zuhause.
 Wir haben für Sie einen **KOSTENLOSEN LIEFERSERVICE!**



Achten Sie auch auf unser Angebot im Internet!

ZUSÄTZLICHE COUPONS KÖNNEN SIE SICH
 AUCH AUS DEM INTERNET AUSDRUCKEN!

Gesundheit kann soo günstig sein! Bis zu 40% Rabatt auf nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel!
Wenn Sie sparen möchten, dann sind Sie bei uns genau richtig!
 Schon bei einem Einkauf ab 3,- € erwerben Sie Wertgutscheine (GTA-Euro), mit denen Sie bei Ihrem nächsten Einkauf bares Geld sparen.

Mehr Auswahl, mehr Angebot und viel mehr Mensch.

**Warum woanders
 mehr bezahlen?
 Bis zu 40%
 günstiger!**

Sie sparen 25%

Vichy Nutrilogie 2
 50 ml
 statt € 17,20 ¹⁾
€ 12,90
 100 ml = € 25,80

Sie sparen 25%

alli**
 84 Kapseln
 statt € 59,90 ¹⁾
€ 44,90

Sie sparen 30%

**Gingium®
 intens 120***
 120 Filmtabletten
 statt € 85,75 ¹⁾
€ 59,98

**medipharma
 cosmetics**

25%
 auf ein Olivenöl-
 Produkt Ihrer Wahl

Sie sparen 42%

**Paracetamol 500
 Hexal****
 20 Tabletten
 statt € 1,70 ¹⁾
€ 0,98

**„Wollen Sie Geld sparen?
 Dann fragen Sie uns wie!
 Über 10.000 zahlungsfreie
 Arzneimittel!
 Wir beraten Sie gerne!“**

Sie sparen 28%

Aspirin® Plus C*
 40 Brausetabletten
 statt € 13,95 ¹⁾
€ 9,98

Sie sparen 25%

**Bepanthen®
 Wund- und Heilsalbe***
 100 g
 statt € 12,52 ¹⁾
€ 9,38

Sie sparen 27%

Cetirizin Hexal**
 20 Filmtabletten
 statt € 6,02 ¹⁾
€ 4,83

Sie sparen 30%

**IbuHEXAL® 400*
 akut**
 20 Tabletten
 statt € 6,95 ¹⁾
€ 3,46

Sie sparen 25%

Aspirin®*
 100 Tabletten
 statt € 15,97 ¹⁾
€ 11,98

Sie sparen 27%

Lorano**
 20 Tabletten
 statt € 6,02 ¹⁾
€ 4,83

Sie sparen 51%

Omron RX classic
 Handgelenk
 Blutdruck-Messgerät
 statt € 36,95 ¹⁾
€ 16,98

Coupon 1

Sie erhalten mit diesem Coupon einen
 Rabatt von **10%**

Guten Tag Apotheke

auf ein Produkt Ihrer Wahl aus dem **Selbstbedienungssortiment!** Ausgenommen sind Aktionsangebote.
 Nur ein Coupon und Artikel pro Person.

Gültig vom 09.04.-22.04.10

Coupon 2

Sie erhalten mit diesem Coupon einen
 Rabatt von **10%**

Guten Tag Apotheke

auf ein Produkt Ihrer Wahl aus dem **Selbstbedienungssortiment!** Ausgenommen sind Aktionsangebote.
 Nur ein Coupon und Artikel pro Person.

Gültig vom 23.04.-05.05.10

Gültig im April 2010. Abgabe in haushaltsüblichen Mengen, solange der Vorrat reicht. Für Druck- und Satzfehler keine Haftung.
 1) ehemaliger Verkaufspreis. 2) Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers. * Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.



Fa. Buwi's GmbH

Maler- & Stukkateurbetrieb

Gewerbepark Klinkenthal 45
66578 Schiffweiler

Telefon 0 68 21 / 9 64 45 81

Telefax 0 68 21 / 9 64 49 17

Inh. Hans-Günther Gutmann

**Hochwertige und
günstige Arbeiten –
da sind Sie
bei uns richtig!**

Unsere Leistungen:

- Gips
- Trockenausbau
- Fließestrich
- Putz
- Vollwärmeschutz
- Malerarbeiten